1. Juni 1940

ifchen Fuß 814 eriten Dampfe ebogen murben, e übernommen

nternationaler ei allen Gifen. alipur amtlich

rfte Bahn von elt eine Gpur Sie murbe geund ein hobes Beim Bau ber Mostau (1851) lich eine folde igebend waren bann für alle beibehalten. meifen eine Here als Rug. he Reben- und Rillimeter ge-

3. maroffaach und Flew mußten. An-Bundesgenof. gegeben. Ich gefeben. Die in einem unngen, Wäfcher rbrochen, Mul r aufgeriffene Toilettegegeneife verunreietrampelt, ber ill liegen bangsftude. Der aubigen Einbie im Gare große Chris n haben. Der oaf bieje Bermurben, benn r gehabt. Der Go fieht es empörenbiten amut, vot-" buchitäblich 9 Ortes. Ale er find ihren

ind ju Grabe ben Morgenber Gegend n. Gie famen Bump benahm n Gemeinheit Untersuchung in bie Mugen eichimpfungen schimpfte das ierauf lieg er derfes Thulin "Sanbe run-nt aber noch e beutide ichinengeweber Biftole in t gu und bie it zu werben. Antwoet in ber beutichen bes gefangein Saus, in en und biefe Franzolen gu

iber Courtrai frangöftichen en Flutwelle bie von ben und in bas eindliches L. Aufgeregte mitten ani iber Saft en lang nicht ern ber alten gulaffen, Die fie bor Gout nit bem Glas iviliften find, eignet, ift für en, lagen wir pflangen und Gartenmauer. ichtlings: naujagen. iber und gu-

vinn!

Der Gesellschafter

des Aveiles Calw für Nagold und Amgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Ferniprecher: Ragold 420 / Anichrift: "Der Gefellichalier" Ragold, Marklitrafte 14. Boltfach 55 Drabtanidrift: "Gefellichafter" Ragold / Boltiched tonto: Stuttgart 5113 / Bantfonto Gewerbebant Rauold 856 / Girofonto: Areisigarfaffe Calw Hunpinmeiglielle Nagold 96 / Gerichtsstand Ragold

Angeigenpreife: Die 1 fpaltige mm-Beile ober beren Raum 6 Bfa., Stellengeluche, ff. Angeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtipieltheater) 5 Big., Text 24 Big. Aur bas Ericheinen von Anzeigen in bestimmten Musgaben und an vorgeschriebener Stelle tann feine Gemahr übernommen merben. Ungeigen-Unnahmeichluft ift vormittags 7 Uhr.

Ilr. 127

Montag, den 3. Juni 1940

114. Jahrgang

Harfeille bombardiert

Eisenbahnlinie Lyon—Marseille an mehreren Stellen beschädigt — Weitere furchtbare Schläge gegen die Reste des britischen Expeditionskorps Nieuport und Adinkerke eingenommen — Allein bei einer Armee 200 Geschütze erbeutet — Bodö in deutscher Hand

18 Kriegsschiffe und 49 Transporter vor Dünkirchen versenzt oder beschädigt

Wehrmachtsbericht vom Samstag Der legte Widerstand wird gebrochen

Bejugopreife: In ber Stadt und burch Boten

monatlich R.M. 1.50, burch bie Boft monatlich R.M. 1.40 einichlieftlich 18 Big. Beförberungs-

gebühr und guguglich 36 Big. Buftellgebuhr.

Breio ber Einzelnummer 10 Big. Bei boberer

Gewalt besteht fein Anfpruch auf Lieferung ber

Beitung ober Burildjablung bes Bezugopreifes,

Muein bei Lille biober 26 000 Gefungene - Quftwaffe befampit erfolgreich weitere britifche Ginichiffungen bei Dunfirden — Fünf Transporter verjentt, brei Kriegs, und zehn handelsicifie ichwer beschädigt — Nene Erfolge ber Schnell-boote — Feindliche Pangerangriffe bei Abbeville gescheitert

DRB. Guhrerhauptquartier, 1. Juni.

Das Oberfommande ber Wehrmacht gibt befannt: Der Wiberftand ber lehten in Rorboftfranfreich einge-

ichlossenen Teile bes französischen Seeres wurde gebrochen. Allein bei der Säuberung des Gebietes um Lille wurden hierbei bischer 26 000 Gesangene eingebracht. Der Angriff anf die Reste des britischen Eexpeditions here eine beiderseits Dünfirchen Gegenüber widen Geindmiderstand in dem lehr ichnierleen Gelände

jahem Feindwiderstand in dem fehr ichwierigen Gelande in gutem Fortigreiten. Trof ichlechter Betterlage hat unsere Luftwaffe am 31. Mai weitere Cinfchiffungen in Dunfirden mit Erfolg befampft und gue Unterftugung bes Secres in ben Erbtampf eingegriffen. Es murben fünf Transporter verfeutt und brei Kreuger ober Zerftorer, somie gehn Sandelofdiffe, inogejamt 70 000 Tonnen, durch Bombentreffer dwer beidabigt.

Gine Schnellboot. Flottille verfentte einen feindlichen Zerftorer und ein feindliches U-Boot, womit fich die Bahl ber im Ranalgebiet durch Schnellboote verjentten Zerftorer auf jechs und die der U-Boote auf zwei erhöht. Gin U-Boot forpedierte vor Oftende ein feindliches Kriegs-

Bei ber Bernichtung englischer Truppen bei Caffel am 30. Mai, die jur Erbentung von 65 englischen Banger-tampimagen führte, zeichnete fich eine von Oberft Roll ge-führte Gesechtsgruppe einer Bangerdivifion beionbers aus.

An der Süd front icheiterten bei Abenille feind-liche Nangerangriffe. Im Rachitof tonnten mir bort Boben geminnen, Südlich Abbenille belegte die Luftwaffe feindliche Truppenansammlungen in ben Walbern erfolgreich mit Bomben. Der Feind, ber fich noch in einem Meinen Beudentopf bei Le Chesne auf bem Norduser bes Canals bes Urbennes hielt, muebe über ben Ranal gurudgeworfen.

In Rormegen haben bie von Drontheim nach Rorben noritogenden Truppen nördlich Fauste feindlichen Wiberftand gebrochen und weiter Raum gewonnen, Die Gruppe Rarvit hat gegenüber finrten feindlichen Angriffen geitern ihre Stellungen gehalten.

Die Gesantverluste bes Gegners in der Luft betrugen am 31. Mai 49 Fluggenge, davon wurden im Luft-tampf 39, durch Flat 19 Fingzenge abgeschoffen. 9 eigene Pluggenge werben vermigt.

Wehrmachtsbericht vom Sonntag Furchibare Schläge der Luftwaffe

18 Kriegoliffe und 49 Transporticiffe por Dilutirchen verfentt ober beichabigt - Rienport und Abinferte genom-men - Allein bei einer Armee 200 Gefchulge erbeutet -Erfter Quffangriff auf ben Safen von Marfeille - 58 feindliche Fluggenge vernichtet - Bobb in beuticher Sand DRB. Buhrerhaupiquartier, 2. Juni.

Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt belannt:

In hartem Rampf murbe ber von ben Englandern auch geftern gah verteibigte R lift en ft reifen beiberfeits Dunlithen von Diten ber meiter ein gebrüdt. Rieuport und bie Rufte nordwestlich bavon find in beuticher Sand. Abinferte weitlich Furnes und Chquelbe, 18 Rm. oftwarts Düntirden, find genommen.

Die Gefangenen. und Bentegahlen fliegen auch gestern erheblich. Allein bei einer Armee murben 200 Geichüge aller Raliber erbeutet.

Un ber Gubfront teine besonberen Greigniffe.

Die Luftwaffe betämpfte am 1. Juni, wie bereits burch Sonbermelbung befannigegeben, Berjuche von Reften bes geschlagenen britifchen Egpebitionoheeres, auf Die por Puntirden liegenden Schiffe ju entlommen. Die Erfolge ber Stutas, Rampfe, Berftorers und Jagbgeichmader haben fich gegenüber ben bereits befanntgegebenen Bablen noch wesentlich erhöht. Insgesamt find vier Kriegoschiffe und til Transporticiffe mit einer Gesamttonnage von 54 000 Tonnen versentt, 14 Kriegsichiffe, nämlich 2 Kreuzer, 2 leichte Rreuzer, 1 Flattrenger, 6 Zerstörer, 2 Torpeboboote und 1 Schnellboot jowie 38 Sandelojchiffe mit einer Gesamttonnage von 168 000 Tonnen burch Bombentreffer beicho bigt, Bahlreiche Boote, Bartaffen und Schlepper murbe |um Rentern gebracht und Truppenaufammlungen angefrand von Dunfirchen erfolgreich mit Bomben angegriffen.

Bei einem ernenten Borftog beutider Schnell

boote gegen ben noch in Reindeshand befindlichen Teil ber belgijd-frangofifden Rufte gelang es einem biefer Boote, einen femmerbelabenen Transportbamufer von 4000 Tonnen burch Torpebojchuft gu verfenten.

Bum erftenmal griffen Rampfverbande ber Quitmaffe Den hafen von Marjeille an und jehten bort gwei große Sandelsichiffe burch Bombentreffer in Brand. Die Eisenbahnstrede Lnon - Marjeille wurde an mehreren Stellen burd Bombentreffer beichabigt.

Die Gejamtverlufte bes Gegners in ber Buft betrugen am 1. Inni 58 Fluggenge, bavon wurben 42 im Buftfampf, 8 burch Finfartificeie abgeschoffen, ber Reft am Boben gerftort. 15 eigene Fluggenge werben vermißt.

Bon unferen von Drontheim nach Rorben vergegangenen Gebirgsjägern wurde am 1. Juni Bobb genom. men und hierbei neben anderem Ariegogerat eine englifche Batterie erbeutet.

Große Erfolge unferer Stukas

Weieber brei Kriegsichiffe und acht Transporter von ber Luftmaffe vor Dunfirchen versentt — Weitere vier Kriegsichiffe und 15 Sandelojdiffe ftart beichabigt — 40 feindliche Jager abgeichoffen

Berlin, 1. Juni, Das Oberfommando ber Wehrmacht

Ricite bes geichlagenen britifchen Expeditionoheeres verjuchten am hentigen Tage (Samptag), mit fleinen Fahr-zengen aller Lirt auf die vor der Reede von Düntirchen liegenden Kriegs- und Transportschiffe zu entsommen. Die beutiche Lufimasse vereitelte diese Bersuche burch lausende Ungriffe, befondere pon Junfers. Sturgtampf. fluggengen, auf Rriegs. und Transport. ichiffe, Mach ben bisher porliegenden Melbungen gelang es, brei Kriegsichiffe fowie acht Trans: porter mit einer Gefamtionnage von etwa 40 000 Tonnen gu verfenten, Beitere vier Rriegsichiffe und 15 Sanbelsichiffe murben burch ichmere und ichmerfte Bomben in Brand geworfen und itart beichädigt. Bon ben jum Coute ber britifden Chiffseinhelten einaelenten

Geindjagern wurden 40 abgeichoffen, Die Ungriffe merben gurgeit noch fortgefett, fo bag mit weiteren Erfolgen gu rechnen ift.

Buchtige Schläge ber beutschen Luftwaffe

liegen bas über ben Ranal fluftenbe britifche Expeditionstorps - Bervorragenber Unteil ber Flatartillerie

Berlin, 1. Juni. Die muchtigen Schläge, Die unfere Luftwaffe ben britifchen Rriegs. und Transportichiffen im Geegebiet bon Düntirden beibrachte, wurden, wie icon an ben Bor-tagen, auch am Freitag trop ichlechten Betters mit Erfolg fortgefeht. Die ftarten Berbande breier Fliegertorps haben burch ihre Angriffe bas gertrummerte Egpebitionsforpo bei feiner fluchtartigen Ginichiffung und feiner Rudfahrt über ben Ronal ichmer getroffen. Die von General ber Flieger Reller geführten Gefdmaber hatten an blefem groben Erfolge bervorragenden Unteil.

Die bereits verichiebenilich gemelbeten bedeutenben Erfolge ber Flatartillerie im Rampf gegen Fluggenge, Bangerwagen und Schiffe murben im mejentlichen von ben Flatverbanben bes Generale ber Flatartillerie Beife, bes Generalleutnants Bo-gatich und bes Generalmajors Degloch erzielt. Rach ben gurgeit vorliegenben Melbungen murben bis gum 31. Dai allein burch biefe Ginheiten über bim. im feinbilden Gebiet inogefamt 627 feinbliche Flingzeuge mit Giderheit abgeschoffen, 206 Bans germagen in ber Abwehr feinblicher Bangerangriffe vernichtet, gwei Rriegofchiffe verfeult und elf weitere Rriego- und Sanbeloichiffe fcmer beichäbigt.

In biefen Bablen find die Fingzeugabichliffe, die burch Fint-artillerie über reichsbeutichem Gebiet fowie in Danemart unb Rorwegen ergielt murben, nicht enthalten.

Schlachtschiff "Relfon" gefunken

Berlin, 2. Inni. Die Reunorfer Zeifungen beingen eine Melbung ber "Mociateb Breh", nach ber bas Schlachtichiff "Relfon" mit 700 Mann gefanten ift.

"Es leve das spanische Gibraliar!"

"Die Frage der Rlickkehr Gibraltars an Spanien bereits praktisch gestellt" Stalien vernimmt die fpanischen Forberungen mit größter Sympathie

DRB. Rom, 3. Juni, Die immer häufiger werbenben Deltaltar an Spanien werben von ber italienifden Deffentlichfeit mit größter Compathie aufgenommen, Der Direftor Des "Giornale b'Italia" betont, bag bie Frage ber Rudlehr Gibraltars au Spanien bereite ale prattifch gestellt betrachtet werben muffe. Das heutige Regime Gibraltars fei ein inpifches Beifpiel ber englijden Segemoniemethoben, England beberriche von Gibraltar aus, Diefem europaifden Pfeiler am Aubgang jum Atlantic, bas Beben und Die Tatigfeit aller Mittelmeervolfer. Es fei felbstwerftanblid, bag Spanien nach feiner nationalen und geiftigen Ernenerung ben Bergicht auf bas ihm von England enttiffene Gibraliar befonbers ichmerglich empfinden muffe, ba Cibraltar ein Stud bes nationalen ipanifchen Bobens fei.

"Spanien auf Dornen gebeitet, folange Gibraltar englifch".

DRB. Mabrid, 2. Juni, Bor ber Madrider Universität hielt Rettor Bio Zabala por für Sibraltar bemonftrierenben Stubenben eine patriotifche Uniprache, Dabei erfannte er Die Berech. tigung ihrer Forderung an, ichlug aber angefichts ber neutralen Salinng Spaniene Ginftellung ber Anndgebungen por, Zabala erinnerte u. a. an das berühmte Wort Philipps V., das Spanien auf Dornen gebettet fei, folange Gibraltar in Sanben ber Eng.

In verichiebenen guntten ber Ctabt verunftaltete Die Bevolferung ebenfalls fpontane Aundgebungen, Bor ber bentichen Boiichnft fam es ju Sympathictundgebungen für Deutschland.

"Gibraltar für Spanien"

DRB. DRabrib, 2, Juni, Antaglich bes Camstag mittag erwarteten Gintreffens bes englifchen Botichafters Camuel Soare peranfialtete bie Mabriber Univerfitatojugend einen Demonftrationegug, welcher fich mit bem Auf "Gibraltar für Spanien" und einem Blatat gleicher Auffdrift burch Die Stragen ber Stadt bewegte, Da fich bie Studenten, welchen fich auch ein Teil ber Benölterung anichlog, befonbere in ber Rabe ber englifchen Botichaft fammelten, bat biefe bie Mabriber Boligeibireftion um South worauf bas Ueberfalltommando in Tütigfeit trat und alobald die Unjammlung por ber britifchen Botichaft auflöfte. Die Rundgebungen bauerten um Die Mittagszeit in ber Stadt

Große Kandgebungen in Dabrid

Madrid, 2. Juni. Um Camstag tam es in Mabrid gu großen fpautanen Rundgebungen für bie Rudglieberung Gibraltars an Spanien. Die falangiftifche und ftubentifche Jugend veranftaltete Umjuge, in benen Platate mit ber Forberung auf Rudgabe Gibraltars mitgeführt murben. Die Bevölferung ichlog fich überall begeiftert an. Rufe wurden laut: "Es lebe bas fpanifche Gibraltar!" Die Rundgeber gogen bann gur en glifden Bot ich a ft, mo gerabe ber neue britifche Botichafter Gir Gamuel Soare eingetroffen war. Sier feite ein mabrer Orfan von Aufen ein: "Gibraltar ift fpanifch!" Auch in anderen Rufen angerte fich die Emporung gegen bie englische Gewaltherrichait. Die Boliget brangte bie Rundgeber ab, ohne bag es gu 3mifcenfallen tam.

Die Forberungen ber gewaltigen Mabriber Rundgebungen "Gibraltar für Spanien" macht fich auch bie fpanifche Breffe gu eigen. Gibraltar im Befige Englands fei fur Spanien, fo fanen Die Blatter, eine nationale Schande. Es tonne fein großes Spanien geben, folange bieje Schande fortbeftebe.

Rontrollpunkte gegen Italien

Rundfunfrede Unfalbos an bas italienifche Seer

Rom, 2. Juni. Der befannte italienifche Journalift und Aufenpolitifer Unfalbo, Direttor bes in Livorno ericheinenben und bem italienifden Aufenminifterium nabestebenben Blattes "Telegrajo", nannte am Sonntag in feiner Rundfuntanfprache an bas italienifche Beer die italienifden Rriegsziele: Rorfita, Zunis, Gibraltar und Gueg.

Rorfifa ift, fo erffarte Unfalbo, ein großes Sperrfelb. Bebermonn weiß, wie die Italiener felt mehr als fünfzig Jahren in Zunis behandelt werben. Gibraltar ift eine Feftung in der Sand ber Englander, und Gues ftellt einen Engpag bar, fur beffen Boffieren eine gefolgene Abgabe erhoben wird. Rorfito, Tunin, Gibraltar und Gues find Kontrollftuppuntte gegen unjere Un-abhungigleit. Diese Stutpuntte und diese Misbrauche und Hebergriffe muffen verschwinden, mit anderen Worten, Italien muß feine Gerechtigfeit und Freiheit im Mittelmeer erlangen Das muß Italien mit feinen eigenen Mitteln und feinen eigenen Siegen erreichen. Es ware toricht, marten gu wollen, bag bie

Erfullung unferer Anfpruche uns vom Simmel in ben Choft

Blirg

allite

Stobt

тить

bereit

nichtu

Tag !

900

bie 8

Deffe

Pre

Terri

Oper

ber 9

menn

tirche

ber u

mur e

faier

Blatt

auch)

reidhti

augen

murbs

tBech!

tem 5

at mi

tijcher

Gejun

übrig

Barte

Regie

Mis t

Regie

mehri

Jahre

natio

Blatt

Fiasi

milit

gewij

ben e

reidni

idrei

unier

fulat

als l

tung

prun

Tage

zujan

murb

meng

tun

lin t

beutf

imult

Md

Regie

Dones

bie 2

Chan

Bolts

fijder

lit, u

lieu :

einer

Starre

tert.

Repu

Sie !

ihner

tonni

gang gelehi

die 9

Osno

Dent

batte

Stan

Rries

1939

Gran

HILD .

fiatio

die pi

Deut

leiber

SiDar

difta

made

Reich

biele:

bio 1

Fran

gema

fante

erita:

B

Gig

regnet. Ihr feid bestimmt ber gegenteiligen Ansicht, ba Ihr Manner und echte Fafchiften feib.

3m übrigen ging Anfaldo auf die Borbereitungen Staliens ein, bie in ber letten Woche besonders intenfio geworben feien, Die Borbereitungsarbeit fei in Die Schlufphaje eingetreten, Die Mobilmadung bereits in vollem Gange, Doch bandle es fich bier nicht um eine überfturgte Mobilmachung, fonbern um eine in aller Ruhe burchgeführte Arbeit, jo bag bie Truppenbeftanbe immer größer murben.

Bu jedem Ginfag bereit

Entichliejung des faichiftijden Rationalrates

Rom, 2. Juni, Unter bem Borfit bes Partellefretare Minifter Muti hat ber Nationalrat ber faichiltifden Bartei am Samstag im Barteihaus getagt und babei folgende Entichliefung angenommen: "Der Rationalrat ber fajdiftifden Bartel erflart: Das italienische Boit (bas icon um bas Opfer feiner 600 000 Gefallenen betrogen murbe, als es für fich und für anbere fiegte end den Cantitionen ausgesett murbe, als es fich feinen Blat. an der Sonne erobern wollte) erfennt, bag bie Rontrolle ber Weere ein Mittel wirtichaftlicher Erbroffelung wurde und bag andete bie Soffnung begen, bag es auch ein Mittel gut Brechung. Des freien Billens werben moge. Das italienische Bolt ift gu febem Ginjag bereit und fteht geichloffen hinter bem Tuce, ben es um die Bollenbung ber Ginbelt und Unabhangigfeit bes Baterlanbes auf ben Meeren auruft."

Nur Trummer kehren heim

"Reine Baffen mit gurudgebracht"

Gent, 2. Juni. Die englifden Truppen, Die auf ihrer Meberfahrt ben beutichen Bombern nicht gum Opfer gefallen find, merben nur nachts in die Buge verlaben, um por ber englischen Bevollterung ihren ichlechten Gindrud gu verbergen. Bon Lonbon aus werben fie bann weiterbeforbert. Die Leichtvermunbeten tommen nach Birmingham und Umgebung, Die Schmerpermundeten in Die Londoner Spitater und die Unpermundeten nach ben verschiebenen Gebieten Gub- und Mittelenglands. Der größte Teil ber aus ber "Bolle von Dunfirchen" Entfommenen. wie fich ber "Evening Standard" ausbrudt, batte feine Baffen mit gurudgebracht. Da London nicht auf die eingetroffenen Bermundeten eingerichtet ift, mußte die Regierung Brivatvillen, Schulen und andere Lotale requirieren, um fie in Militarlagarette und Erholungsheime ju vermanbeln. Ingwischen merden die Borbereitungen für die Berteidigung bes Ranalgebietes fieberhaft meiterbetrieben. Die Landftragen in gang Großbritannien werben Tag und Racht von bewaffneten Streifen begangen, und in allen fur die Rriegsinduftrie arbeitenben Fabrifen hat man Bachen an den Gingangen und auf ben Dachern aufgestellt.

Rom, 2. Juni. "Bopolo d'Italia" berichtet Gingelheiten über bie Anfunft ber Trummer bes britifchen Erpeditionstorps in England. Die geflüchteten Golbaten ergablten, es fei für lie ticht leicht gemefen, aus bem gliihenben Brandherb von Dunfirmen berauszutommen. Biele ber Ueberlebenben hatten fechs bis fieben Stunden ichwimmen muffen, bis fie gerettet murben. Es fei unmöglich, fich eine Borftellung über die Bahl ber Opfer ju machen. Weiter melbet bas Blatt, meber an ber Rufte, noch in der Sauptftadt fei etwas jur Unterbringung ober Berpflegung ber Glüchtigen porbereitet gewesen. Der "Daily Berald" meife auf die fteigenbe Entruftung ber Deffentlichfeit bin und forbere jofortige Abberufung ber verantwortlichen Regierungsmitglieder,

Reunort, 2. Juni. Bahlreiche Augenzeugenberichte aus England, bie die Reunorfer Beilungen veröffentlichen, geben ein Bild, in welche erbarmlichem Buftand die Trummer bes britifden Expeditionsheeres in ihre Seimat gelangt find. "United Breg" bezeichnet die letten Tage in Flandern und besonders die Ginichiffung in Duntirden in Unlehnung an Dantes Schilberung bes Inferno als "unterfte Solle" für englische Golbaten. International Rems Gervice" berichtet, bag bie ben Rudjug bedenben frangofifchen Divifionen "tragifche Berlufte" erlitten hatten. Saft alle aus Flanbern eintreffenben Gahrzeuge wiefen ftarte Spuren ber beutiden Beichiefjung auf und viele Golbaten feien berart ernftlich vermundet, bag fie noch auf Ded batten operiert merben muffen.

Genj, 2. Juni, Rach einer Londoner Reutermelbung ift General Bord Gort, ber Oberbefehlshaber bes britifchen Erpebitionstorps, bas fich auf ber Flucht aus Flandern mit fo viel Ruhm bebedt bat, in England eingetroffen. Er brachte fein wertvolles Leben alfo rechtzeitig in Sicherheit. Anicheinend bachte auch er; "Die Legten holt ber Teufel!" - "Buhrertum", wie es ber britifchen Blunberungsfpezialiften murbig ift!

Und was ber Londoner Rachrichtenonfel ergahlt

Berlin, 2. Juni, Der Londoner Nachrichtenbienft ergablte am Samstag, die Burudnahme ber englisch-frangofiichen Truppen in Glandern gebe "planmagig" weiter. Bur Begrundung führt er an, die Deutiden famen jest nicht mehr fo raich pormarts, meil bie Strafen burch bas gutadgelaffene Rriegemate. rial "blodiert" feien! Weiter behauptet ber britifche General. major Gwinn, Die beutichen Baffen hatten fich nicht als fo gelährlich erwiefen, und beshalb feien die Erfahrungen bes Felb: inges in Flanbern für bie Westmächte "ermutigend" ausgesallen. Deshalb find ihre riefigen Urmeen ja auch ausgerudt.

London fälfcht Flucht in einen Sieg um

"Die ruhmvolliten Taten in ber Weichichte ber britijden Waffen!"

Berlin, 2. Juni. Die englische Preffe jubiliert. 3hr bofterifches Jubelgeschrei über bie "ruhmvollite Tat in ber Weichichte ber britifchen Baffen", mie die "Times" die plan- und gugel-Lofe Glucht bes britifchen Expeditionsheeres jum "rettenben" Kanal bezeichnet, foll ben nieberichmetternben Ginbrud, ben bie Berichte der "Gludlichen", Die ber Solle von Glanbern entronnen find, bervorriefen, verwischen. Die Deutschen haben fich gerühmt, fo ichreibt "Dailo Mait", "bag unfere Golbaten on bas Meer floben. Das war eine Lilge." Das Blatt vergleicht bann die Glucht ber Briten mit bem Rampf ber Spartaner an den Thermopplen. Sober gehts nimmer! Diefelben britifchen Truppen, die taubend und pliinbern bas Land verwüsteten, bas fie por ber "beutichen Barbarei" ju ichliten ausgezogen waren, beren Oberfter Befehlshaber fich aber ale erfter in Giderheit ju bringen mußte, und die nun jerichlagen, germurbt und bemorafifiert in fleinen Reften in wilder Glucht gurudfluten, werben ale "tapfer" und "mutig" mit ftolgen Lobeobymnen von ber jubifch-tapitaliftifcen Preffe gefeiert.

Bie anders flingen boch ba bie Schilberungen ber britifchen Goldaten, Die ihre Erlebniffe und Ginbru 'e anichaulich wiedergeben. "Dailn Telegraph" berichtet, anfommenbe Golbaten batten ergahlt, fie hatten "in ben lehten 14 Tagen Schredliches erfeht". Rachte obne Schlaf und ftanbige Bombarbierungen ber Belle auf Belle heranbraufenden beutiden Bomber batten ihnen eine folle bereitet, "Bom Moment an", fo ergahlt nach bem "Dailn Telegraph" ein anderer Golbat, "mo wir bie Rifte erreichten, murben mir unaufborlich bombarbiert und mit Da-

Der Sührer entläßt holländ. Gefangene

Erlag an ben Wehrmachtsbejehlshaber in den Riederlanden

Buhrerhauptquartier, 2. Juni. Der & ührer und Oberfte Befehlshaber ber Wehrmacht hat an ben Wehrmachtsbefehlshaber in ben Rieberlanben folgenden Erlag gerichtet:

Das deutsche Angebot gur Mebernahme bes Schuftes ber Rieberlande gegen die erwiesene Absicht der Weftmachte, Solland gur Aufmarichbafis gegen bas Ruhrgebiet gu machen, ftieg bei ber hollanbifden Regierung infolge ihres geheimen Ginvernehmens mit ben Weftmachten auf vorfähliche Ablehnung. Gie überantwortete bamit Bolt und Land ben Coreden eines Rrieges, brachte fich aber felbft in Giderheit aufer Lanbes.

Die deutsche Wehrmacht bat in bem hierburch notwendig gewordenen Rampf mit ber nieberlanbifden Armee jebe nur mogliche Rudficht auf ben Schut ber Bevolterung und die Erhaltung des Landes genommen. Diefer Ginftellung deutscherfeits tam bie Saltung fowohl bes hollandifden Militars als auch ber hollanbifchen Bivilbevollerung in hohem Musmage entgegen. Gie entprach bem fulturellen und fittlichen Stanbe bes uns Deutschen ftammesmäßig verwandten nieberlandifchen Boltes. Die verantwortlichen Gingelpersonen, die beutiche Fallichirmjager in Gefängniffe gefperrt, wie Berbrecher behandelt und bann ben Englandern ausgeliefert haben, werden gur Berantwortung gezogen merben.

Der hollanbifche Sofbat aber fat überall offen und ehrlich gelampft und unfere Bermundeten und Gefangenen entiprechend gut behandelt. Die Bivilbevollferung hat nicht am Rampf teils genommen und ebenjalls bie Gejete ber Menichlichfeit gegenüber unferen Bermundeten erfüllt.

3ch habe mich baber auch für Solland entichloffen, bie Genehmigung gur Freilaffung ber gefangenen hollanbijden Golbaten gu erteilen.

Die Salfte ber hollandifden Armee wird mit fofortiger Birfung entlaffen. In erfter Linie tommen bollanbifche Wehrmachtsangehörige in Frage, bie in ber Landwirticaft, in Bergwerten, in ber Rahrungsmittelinduftrie, in ber Bauinduftrie und in verwandten Betrieben tatig finb. Die fibrigen Ungeborigen ber hollanbifden Urmee follen allmablich bemobilifiert werben, um die Birticaft nicht ju überlaften und Arbeitolofigfeit hervorgurufen, Ginngemäß gelten biefelben Beftimmungen für diejenigen hollandifchen Soldaten, die fich in Deutschland in Rriegogefangenicaft befinden. Gur bie hollanbifden Berufofolbaten werbe ich eine Entideibung noch treffen.

(ges.) Mbolf Bitler.

Graufamkeiten englischer Solbaten

150 belgijche Goldaten von Engländern hinterruds ericoffen 280 belgifche Ziviliften Opfer englifcher Bomber

Berlin, 2. Juni. In Bruffeler Berichten ber italienifcen Blatter werben weiter bie Graufamteiten englifder Golbaten in

Belgien unterftrichen, Bis überaff nach ber Maffenftredung ber belgifden Urmee bas Fener eingestellt worben fei, hatten moto rifierte englische Abteilungen im Geltor von Digmuiden bie beigijden Truppen unter offener Bebrohung mit Dafdinengewehren jur Fortfegung bes Rampfes gezwungen. Dabei feien 150 belgifche Golbaten hinterrlide erichoffen worben.

Die Deutschen bagegen hatten ben belgischen Golbaten und Flüchtlingen in weitestgebenbem Dage Unterftugung guteil merben laffen. Das Borgeben ber Englander habe in ber Bembltes rung tieffte Emporung ausgeloft und die allgemeine Miglimmung gegen die Frangojen und Englander, die fich lediglich burch ihre Graufamfeit und teuflifche Berftorungswut auszuzeichnen mußten, noch erhobt. In DRenin feien mabren bes engilichen Rudjuges 280 Ginmohner burch britifche Bomben und mit Daichinengewehren niebergemaft worben. Muf einem an biefer Stelle errichteten Solgfreug fei ber graufame Mord mit ben

Worten "blinde But" verewigt worden. Belgifche Generalftabsoffiziere, fo wird in ben Berichten metter betont, erffarten offen, bag bie Westmachte bie belgifchen Truppen im Stich gelaffen batten. Alle Golbaten und Offiziere leten mit ihrem Serricher folibarifch und ertfarten übereinftimmend, bag bie Belt die Bahrheit über bie Rapitulation bes belgifchen heeres erfahren muffe. Sie feien emport uber bie unqualifigierbaren Beleibigungen bes Ronigs burch bie bemefreimaurerifche frangofifche Breffe, ben frangofifchen Runbfunt, Die feige geflobenen belgifchen Minifter und einige meltere unmurbige Bertreter ihres Sanbes. Die Ertfarungen von Bierlot und anderen Miniftern murben mit Abicheu fommentiert. Wenn, fo ftelle man feft, ber Regierungschef und Die Minifter Mut ger habt hatten, fo hatten fie bies burch ihr Berbleiben bei ben Solbaten beweisen muffen, ftatt feige bie Flucht gu ergreifen. Man erflare meiterbin, bag Bierlot ein Berrater fet und als folder ericoffen werben mille.

General Raupisch verläßt Ropenhagen

Ropenhagen, 2. Juni. Der Befehlshaber ber beutiden Befagungstruppen in Danemart, General ber Flieger Raupijd, verlätt in biefen Tagen Ropenhagen, Aus Diefem Unlag empfing ber General beutiche und ausländische Preffevertreter. Unter Sinmeis auf bie Geichehniffe im Weften gab er ein einbrudsvolles Bild von ber Entwidlung, Die Danemart gebraht batte, wenn nicht fein Ronig und feine Regierung die verständnisvollen Entichtuffe vom 9. April gefaßt batten.

General Raupijch fprach bann über bas gute Berhaltnis gmiichen ben beutiden Truppen und ber banifden Bevolterung in ben nun faft zwei Monaten ber beutichen Bejehung. Der banifche Ronig habe ihm bet feiner Abichiedvandieng ertfart, bag fich bie beutiden Truppen fo torrett verhalten hatten, wie bie Gubrung

das gewünicht babe.

ichtnengewehrfeuer bededt." "Dailn Berald" gibt ben Bericht eines Majors wieder, ber ergablt: "Unfer Schiff murbe bombarbiert, mabrend wir uns einschifften. Fluggeuge und U.Boote griffen uns an, Tages und nachtelang waren bie Safen eine Solle. Das Blatt fügt bingu, es mare merilos gu fagen, bag tiefe große Bahl von Mannern ohne Berlufte beimtehren tonnte

Diejes Bild bes Grauens, bes reftlojen Berichlagenfeins einer tarten, mobernen und gut ausgerufteten Armee, biefe topflofe Flucht unter Burudlaffung wertvollften und beften Rriegsmaterials, falichen bann die Tintenfulio von der Themje in "rubmvolle Taten" und "mutige, glangend burchgeführte Rudjugsgefechte" um. Wem bleibt ba nicht bie Spude meg.

Dennoch geben bie Londoner Conntagszeitungen einen Bemeis für ben ichweren Schod, ben bie Rieberlage in Glanbern angerichtet bat. Gie verfuchen mit einer Sartnudigleit, bie ichon an Borniertheit grenzt, fich selbft und anderen Böltern weißgumachen, daß schwarz rosa fei. So lieft man in der "Sundan Times": "Dieser Rudschlag ift, militärisch gesprochen, eine große Helbentat." Und im "Observer" hat einer geschrieden, die Mili-ierten hatten bei der "Tragödie" wundervoll zusammengearbeitet. "Bir durfen", fo geht es bann mortlich weiter, "nicht be-Caupten, bag, praftifch genommen, eine ichwere militurifche Rieberlage etwa basfelbe ift wie ein Gieg."

"Umeritanifder Selbenfriedhof von Deutschen bombarblert"

Berlin, 2. Juni, In bem verzweiselten Beftreben, Die ameritanifche Breffe taglich mit Genfationen über angebliche beutiche Greueltaten ju futtern, greifen Churchill und feine Gehilfen gu immer perfiberen Mitteln. In Die ameritanifche Breffe murbe neuerbings bie unvericomte Luge lanciert, beutiche Glieger batten ben ameritanifchen Selbenfriebhof bei Romagne mit Bomben beworfen. Churchill verftand es, die Meldung auch mit einem entiprechenden Rommentar gurochtzumochen burch ben Sinweis, bas Terrain bes Friedhofes fei von Franfreich für alle Beiten an die Bereinigten Staaten abgetreten worben. Die beutiche Luftmaffe wird bann beidulbigt, jum erftenmal ameritanifches Sobeitsgebiet bombarbiert gu haben.

Geit Monaten bereits wird die amerifanifche Deffentlichfeit durch tendengios entftellte bam. vollig erlogene Melbungen über angeblich ftattgefundene Mebergriffe beuticher Truppenteile gegen ameritanifche Staateburger, Ronfulate, Diplomaten, Lagarette und Ambulangen aufgeheht. Es erübrigt fich, über bie politifche Abficht biefer niebertrachtigen Methobe auch nur ein Bort gu

Gerabe bas nationallogialiftifche Deutschland bat ben auf beutschem Boben liegenben Grabern von Angehörigen ber Miliierten bes Beltfrieges besondere Aufmertjamfeit gemidmet. Gelbft mahrend bes erbitterten Ringens in Rorbfranfreich haben nor wenigen Tagen die beutichen Truppen die Lorettohohe erfturmt, ohne bag bas frangofifche Rationalheillatum, bie Ratre-Dame-Rirche bes Loretto und bas Gebeinhaus auch nur die geringften Beichabigungen erlitten hatten. Geloft ber im Rampf befonbers gefährbet gewejene 52 Meter bobe Turm ber Lorettofirche blieb völlig unverfebet. Bir miffen, Mr. Churchill mirb Ach in feinem verbrecherischen Treiben teinen Mugenblid burch unfere Feltftellungen beeintrachtigen laffen, Er mirb auch weiterbin fortfahren, ber ameritanifden Offentlichteit vorzuichwinbeln, deutsche Flieger funben feine anderen Biele als bie Roten Kreuge auf amerifanifden Lagaretten.

Bie Churchill bie Dominienminifter einfeift

Berlin, 2. Juni. Das Bestreben von London und Baris, bie Riederlagen ber englisch-frangofilden Truppen und ihre Gincht in einen Gieg umjufalfchen, nimmt bie grotesteften Gormen an. Bor allem gibt fich Churchill alle Mube, fich als "Sieger" feiern ju laffen. Er fpannt daju bie Regierungen ber Dominien ein und lagt fich, menn fie auf Churchills Leim friechen, "Gratulationstelegramme" ichiden, mit benen bann bie Stimmung im englijden Mutterland gehoben merben foll. Gold eine Telegrammblute verbreitet Sanas aus Wellington in Reufeeland. Gie flammt vom bortigen Minifterprafibenten und ift gerichtet natürlich an Churchill. Der toltliche Ergug bat folgenden Bortlaut: Die Regierung von Reufeeland bat bie Rachrichten non ber Raumung Dunfirchens mit augerfter Beforgnis fomobil wie mit tieffter Bewunderung für ben unvergleichlichen Selbenmut verfolgt, ben jeder babet bewiesen hat. In ben Augen ber neufeelanbifden Regierung find bie bei einer fo umfaffenben und mit folden Schwlerigfeiten verbunbenen Bewegung an ben Tag getretene Entichloffenheit und Rubnheit bas verheißungsnollfte Borgeichen fur ben Enberfolg ber alliierten Baffen. Die neufeelandifche Regierung ift gludlich, fur biefen munberbaren Erfolg ihre Bewunderung und ihre marmften Gludwuniche ausfprechen zu fonnen.

Deutschland in 26 Staaten aufteilen

Barifer Diftatplane im Augenbild ber größten Rieberlage Genf, 1. Juni. Gelbft im gleichen Mugenblid, ba bie Wefimachte die größte Rieberlage ber Weltgeichichte einfteden muffen, fin-

bet man in Paris noch Beit, hochmutig, als mare man ber Gie-ger, von bem Diftat ju fprechen, mit bem man bas Reich gerftudeln möchte. Das wirft gewiß lächerlich, aber es ift ernft gemeint und zeigt ben abgrundtiefen bag ber Frangofen gegen bas beutiche Bolt. Go ichreibt bie "Action francaije", alle Fransofen ftimmten barin überein, bag Dentichland "in Form von 26 Staaten reorganifiert" merben muffe, In Berfaiffes habe man noch Mitleid mit dem Reich gehabt. Gin zweltes Berfailles tame nicht mehr in Frage, Grobingig wird bann ertlart, Frantreich murbe allenfalls gegen einen lofen Staatenbund nichte einzuwenden haben. Aber eine gentrale Regierung werbe nicht mehr gebulbet. Die Unabhangigfeit jeben ber beutichen Rieinfraaten muffe von Frantreich garantiert merben.

Dag ber Geift Richelieus immer noch in ben frangofifchen Röpfen fpuft und bag ber Friedensvertrag von Münfter und Osnabrild immer noch bas große Borbild für ofle frangofifchen Polititer bilbet, hat man nun bem beutiden Bolt oft genug gefagt. Durüber bebattieren wir nur auf bem Schlachtfelb Dog man es in Paris auch jest noch wagt, im Angeficht ber Gefahr folde Tone anguichlagen, beweift, wie tiefverwurgelt ber Gre genmagn ift, ber mabrend ber legten Sabrhunderte bem bentichen Bolt, ja gang Guropa fo viel Unbeil gebracht bat. Bon biefem Größenwahn wird fie bie beutiche Wehrmacht endgultig beilen!

Parifer Gefellichaft flieht nach Spanien

Belgier berichten über bie Buftanbe in Franfreich Mabrid, 2. Juni. Ueber bie frangoffiche Grenge reiften in ben legten Tagen nach Spanien gablreiche Angeborige ber fog, boben Barifer Gefellicaft in ihren Luguswagen ein. Die Belgier machen feinen Sehl aus ihrer Enttaufdung über bas Berjagen Franfreichs. Die "Silfe" ber Weftmachte babe nur bagu gebient, Belgien grundlich ju gerftoren. Much über bie innere Lage Frantreiche außerten fich die Belgier febr pelfimiftifd, wobei fie ablreiche Galle von Cabotage aufgablten. Die Spionagefurcht nehme ftanbig gu. Berhaftungen unter Antlage von Spionage feien in Frankreich an ber Tagesordnung, Am Freitag murbe in Baris ein Beigier megen Spionage ericoffen. Die 3weite Barifer Gerichtolammer verutteilte 32 Arbeiter megen Spisnage, barunter 10 jum Tode.

In einem fleinen Schiff ...

Berlin, 2. Juni. Reuter berichtet, ber Oberbefehlshaber bes erichlagenen britifchen Expeditionstorps, General Lord Gort, fei in Begleitung von nur zwei Offizieren in einem ffeinen Shiff nach England gurudgefommen. Man babe ihm gur Flucht ein großeres Schiff angeboten, aber ber General habe fich geweigert, diefes gu benugen. Jest brauchen bie Londoner Gagetten nur noch hingugufugen, bag auch bas eine "Belbentat" fei, ba ia faut Churchill fich bie bofen beutschen Bomben immer nur Die Heinsten Schiffchen aussuchen.

Hilferuf des Bürgermeifters von Namur Bombarbierung ber Stadt burch Englander und Frangojen

Berlin, 2. Juni. Mit welcher "Gelbftlofigfeit" die Truppen ber Westmachte bei ihrer Silfeleiftung für Belgien gu Werfe gingen, geht aus einem jest befannt werbenben Silferuf bes

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw

gene

sienstrockung der ei, hätten motodigmniben die mit Maschinengen. Dabei seien rben.

Solbaten und jung zuteil werjung zuteil werjin der Bevölkemeine Mißkimh lediglich durch
t auszuzeichnen
t des englischen
n und mit Manem an dieser
Word mit den

Berichten weise die belgischen und Offiziere en übereinstimapitulation des ri über die unsich die demochen Rundiunt, einige weitere gen von Pierlan, inister Mut gesleiben bei den t zu ergreisen, tar jei und als

beutschen Beer Raupisch, m Anlag emp-

sertreter. Unter ein eindrudsgedroht hätte, rhändnisvollen serhältnis zwi-Bevöllerung in

irt, baß fich die

ie die Gubrung

hlichen Heldenden Augen der so umsassenden wegung an den s verheihungsen Wassen. Die s wunderbaren lickwünsche aus-

teilen n Niederlage die Westmächte

die Westmächten müssen, sins man der Sies das Reich zerses ist ernst geanzosen gegen se", alle Franstin Form von derfailles das tets Bersailles tets Bersailles tets man beite unstand nichten gwerde nicht unstand Rieln-

s französiden Münfter und ie französiden ind genng flachtfeld Daß cht ber Gefahrtelt bor Gröbem benifchen t. Bon biefem igültig heilen!

Spanien

ranfreich
reiften in den
der sog, hoben
Die Belgier
das Berjagen
dazu gebient,
innere Lage
tijch, wobei se
spionagesurcht
oon Spionage
freitag wurde
Die Zweite
wegen Spio-

ehishaber des Lord Cort, einem Keinen ym zur Flucht habe sich geoner Gazetten entat" sei, da i immer nur

Namur d Frangojen

die Truppen en zu Werfe Hilferuf bes Burgermeifters von Ramur hervor, in bem es beiht, bag bie anliterte Lustwaffe bauernd ohne jedes militarische Biet bie Stadt bombardiere. hunderte von Saufern seien babei getroffen und jabliofe Zivilisten getotet worden.

Diefer erschütternde hilferus, ber zu einer Zeit ausgesandt wurde, als die alliierten Truppen die ausgegebene Stadt Ramur bereits verlassen hatten, beweist einmal mehr die brutale Bernichtungswut, die die geschlagenen heere der Westmächte an den Tag zu legen psiegen.

Moskauer Berichte "Nordgruppe der Bestmächte vernichtet"

Mostan, 2. Juni. Mit gefpanntefter Hufmertfamteit verfolgt die Mostauer Breffe und mit ihr die gange fomjetruffifche Deffentlichfeit die lette Phafe ber gewaltigen Flandernichlacht. Prawda" ichreibt u. a.: "Die große Schlacht, die bas gange Territorium Belgien und Rordfrantreid umfaßt bat, geht nunmehr auf bem engen Raum um Duntirden ihrem Enbe gu." Die Operationen ber legten brei Wochen hatten gur Bernichtung ber Nordgruppe ber englifd-frangofifden Armee geführt, Gefbit menn es ben Englandern und Frangofen gelingen follte, Dunfirden noch eine furge Beit gu halten, fo tonnte boch infolge ber ungeheuren Bucht ber beutiden Luft. und Artillerieangriffe nur ein geringer Teil der bort eingeschloffenen Truppen evafuiert werben, mabrend bas gange Kriegsmaterial in die Sande ber Deutschen falle. "Die beutsche Wehrmacht", fo ichlieft bas Blatt, "bie Solland und Belgien fowie bie Ranalfufte bis gur Comme nunmehr feft in ber Sand hat, hat große ftrategifche Borteile errungen, fowohl ju einem Schlag gegen England als auch gegen Grantreid."

Reuer rumänifder Augenminifter

Bufarest, 2. Juni, Der rumänische Außenminister Gasen en reichte am Samstag sein Rücktrittsgesuch ein, das vom König angenommen wurde. Der bisherige Verkehrsminister Gigurtu wurde mit der Leitung des Außenministertums betraut. Der Wechsel im Außenministertum war bereits gelegentlich der letzten Kadinettsumblidung am 1. Mai in Aussicht genommen, er wurde sedoch noch einmal dis zur Klärung der außenpolitischen Lage vertagt. Der Kücktritt Gasencus wird mit seinem Gesundheitszustand begründet, der in letzter Zeit zu wünschen übrig ließ.

Gigurtu war führendes Mitglied der National-Christlichen Bartei unter dem verstorbenen Ministerpräsidenten Goga, dessen Kegierung er Ansang 1938 als Wirtschaftsminister angehörte. Als im November 1939 Tatarescu die gegenwärtige rumänische Regierung bildete, wurde Gigurtu Berkehrsminister. Er ist mehrmals in Deutschland gewesen, u. a. im Sommer vorigen Indres in amtlicher Mission, und gilt als Bersechter einer nationalen rumänischen Außenpolitik.

Rach neun Monaten Rrieg

Run dauert ber Krieg neun Monate. Ein ameritanisches Blatt nennt feinen bisherigen Berlauf ein neunmonatiges Fiasto für die Westmächte. In neun Monaten wurde der Kriegsplan, den die Plutofratien fich vorgenommen batten, militarijd und politifch zerichlagen. Unfere eigene Siegesgewisheit ist eine vollkommene, und auch die Außenstehenden erkennen immer klarer, daß dieser Krieg mit dem glorreichsten Siege der deutschen Seighichte enden muß — so ichreidt D t m a r B e st u. a. in der "DN3.". Die Hosspungen unserer Feinde auf die Blodade sind gescheitert, ihre Spestulationen auf innere Schwierigkeiten des Hilleriemus sind als löckeriich erkannt in 18 Tagen wurde Kalen verichmet. als lächerlich erkannt, in 18 Tagen wurde Bolen gerichmettert, in einem furgen Feldzug die versuchte Kriegsausweitung in Ctandinavien junichte gemacht und eine nabe Abprungbafis gegen England gewonnen, in wiederum 18 Lagen murben Belgien und Solland erledigt, in einer bamit mammenhangenben Angriffsoperation von brei Mochen wurden die alliierten Heere in Nordfrankreich so zusam-mengeschlagen, daß das Ganze als die größte Bernich-tungsschlacht der Kriegsgeschichte gelten muß, aus der sich kaum einige Trümmer des britischen Expeditionskorps noch nach England retten tonnen. Die beutichen Seere, Die beutiche Luftwaffe und die Kriegsmarine tonnen für neue Aufgaben bereitstehen, die fich unmittelbar gegen die Sauptihuldigen, gegen England und Frantreich, zu rich. ten vermögen.

Acht Monate hatten die Frangofen Zeit, um fich von ber Regierung ber Kriegsverbrecher in Paris und beren Londoner Auftraggebern zu trennen. Das frangofische Bolt hat die Bedeutung Diefer Gnadenfrift nicht erfannt und Diefe Chance, Die lette Chance por ber Bernichtung, nicht erriffen. Dieje Saltung ift begründet in dem frangofiicen Boltscharatier und vor allem in ber Saltung ber frangofichen Intelligeng, Die fur Die Realitäten von 1940 blind it, weil fie in ben Gebanfengangen bes Karbinals Richelieu erftarrt blieb. Mille Berfuche von beutider Geite, gu einer Berjohnung mit Franfreich zu gelangen, find an biefer flarren Dogmatit, an diefem Felfen falten Saffen, geichei-tert. Wie haben fich bie Regierungen der bemofratischen Republik von Weimar nach 1919 um Frankreich bemüht! Gie haben alles unterichrieben, was das Berfailler Dittat ihnen gumutete, auch bas Ungeheuerlichfte, in ber Soffnung, daß die Schmachparagraphen nur ber Ausdrud einer turgfriftigen Kriegspinchole feien, Die übermunden werden tonnte. Es handelte fich aber bei ben Frangojen um etwas gang anderes; es handelte fich um eine in Sahrhunderten geichmiedete feste Auffaffung, es handelte fich für fie um die Rückfehr zu 1648, zu bem Frieden von Münster und Osnabrück. Es handelte sich für sie um den Versuch, das Deutsche Reich, das 1870 sich als Großmacht neu gebildet batte, wieder auszulofchen und es möglichft wieder auf ben Stand gurudgubringen, in ben es burch ben Dreifigjährigen Krieg und den Bertrag von Münfter verjett worden war.

Wie tief diese Anschauungen verwurzelt sind, hat sich gestade nach dem Ausbruch des neuen Krieges vom September 1939 gezeigt. In ununterbrochener Folge erschienen in Frankreich seit dem September, von der Regierung geduldet und gefördert und vom französischen Bolke mit Beisall deskatzte, Denkschriften und Artikel, deren Mittelpunkt immer die völlige Zerstückelung, Entmachtung und Bernichtung des Deutschen Reiches war. Ia, diese Diskussion ist logar noch kidenschaftlicher und breiter als selbst im Jahre 1919, und war aus dem Grunde, weil Frankreich erleben muste, daß trot des nach dem Muster von 1648 gebauten Friedensbiltates von Bersailles das Deutsche Reich nach 20 Inhren mächtiger geworden war als se zuvor. Das Großdeutsche Reich entstand mit seiner neuen Wehrmacht; aber gerade diese Großdeutsche Reich Adolf Hillers hat den Franzosen die Isan immer wieder die Hand zur Bersöhnung, die Hand zu einem gleichberechtigten Redeneinander gereicht. Die Franzosen haben diese Hand ausgeschlagen und den Krieg gewählt. So wird ihnen seit durch Stukas und Panzer, Inhanterie und Fernzeschütze will, seine eigene Bernichtung bestegelt,

Aus Nagold und Umgebung

"Denn ber Mensch, ber zur schwankenden Zeit auch schwankend gesinnt ist, ber vermehret das Uebel und breitet es weiter und weiter; aber wer sest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich". Goethe.

3. Juni: 1871 Elfag-Lothringen Reichsland.

Sur bas Deutsche Rote Rreus

Gestern hatten wir wiederum Gelegenheit, zu beweisen, welche personlichen Opser wir auf uns nehmen, um uns dankbar zu zeigen jür die ungeheuren Opser, die unsere Goldaten in dem gewaltigen Ringen für die Freiheit unseres Baterlandes, sür unseres Boltes Gein oder Richtsein bringen. Angesichts der geradezu sabelhaften Ersolge unserer Wehrmacht und der viesen und segensreichen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes war es für jeden Boltsgenossen eine selbstverständliche Ehrensache, freudigen Serzens das zu spenden, was er zu geben in der Lage war.

Tonfilm-Theater

Wodenichau: Der beutiche Siegesjug durch Solland, Belgien und Lugemburg

Die neue Wochenschau führt uns vor Augen, wie unsere Truppen marschieren, fämpsen und siegen. Die Heimat hat teil an den gewaltigen Greignissen, die sich im Westen abspielen. Wir sehen das deutsche Heer im Angriss auf breitester Front. Gewaltig ist der Einsat unserer Lustwasse. In fühnem Handstreich wird ein Festungswert nach dem anderen genommen. Der entscheidendise Kamps um das Schickal der deutschen Nation ist entbrannt.

Reiegerkamerabschaft Nagolb

Muszeichnungen

Die Kriegertamerabichaft Ragold hielt geftern auf bem Schiegftand bei ber "Baldluft" ein Bflichtichiegen ab, bas febr gute Ergebniffe zeigte, Anichliegend, traten bie Rameraben gu einem Appell an. Ramerabichaftsführer Bilbelm Theurer gab babei einige Muszeichnungen befannt und begludwunschie bie Geehrten, Das 50jahrige Chrenjubilaumsabzeichen bes RG. Reichstriegerbundes (Roffhauferbund) murbe ben Rameraden Wilhelm Edert, Privatier, und Rafpar Schorpp, Reichsbahnoberichaffner a, D. verlieben, bas Chrenabzeichen II. Al, ben Rameraben Julius Rauf, Gartnereibefiger, Wilhelm Theurer, Gagemerfsbestiger und Gottlieb 28 a 1 3. Schreinermeifter. Dem Rameraben Wilhelm Edert, ber übrigens ber einzige Altveteran der Ramerabicaft von 1870/71 ift, wird die Auszeisnung heute in seiner Wohnung in herrenberg burch den Ramerabichaftef. und feinen Stab überreicht Den Rameraben bergliche Gludwuniche ju biefer Chrung! - Ein gemutliches Beifammenfein ichlog fich an ben Appell an.

Belmai- und Lieberabenb

Der Einladung ju einem iconen Seimat, und Lieberabend war fo zahlreich Folge geleiftet worben, bag ber Traubenfaal am Samstag bicht besett wat. Im Mittelrunft besselben ftand ein Bortrag von Gefreiter Bollacher über "Geschichtliches aus Ragold". Die febr bemerfenswerten und intereffanten Ausführungen bes Redners waren nicht nur ein Rudblid über bie medfelvolle Geichichte unferer alten Gtabt, fie gaben uns auch. in aller Kürze wenigstens, ein anschauliches, fulturgeschichtliches Bild ber einzelnen Zeitperioben, Gie brachten auch für biejenigen, Die fich naber mit ber Geschichte unserer iconen Ragoldftabt beichäftigt haben, manches bantbar entgegengenommene Reue, Der Bortragende zeigte, wie nacheinander bie Steinzeitmenichen, Die Menichen ber Gifengeit, bann bie Relten, weiter Die Alemannen und ichlieftlich Die driftlichen Franken bier stedelten. Bur Zeit Karls bes Großen mar Ragold ber Sig eines machtigen Grafengeschlechte, Das berühmte Saus Sobenberg legte bie große und ftattliche Burg Sobennagold an, bie im Bijahrigen Krieg zerftort wurde, Unter ben Sobenbergern wurde Ragold jur Stadt erhoben. Und nun wurde es eine biebere dwabifde, burch ihren Gewerbefleig befannte Amtsftabt. 3m einzelnen behandelte ber Rebner auch bie Wirren bes 30jahrigen Rrieges, ber Frangofenzeit und bes Jahres 1848, soweit fie ftets gute, grofibeutich gefinnte Batrioten maren, Er berührte auch die gabireichen Rataftrophen, Die Die Stadt beimfuchten, widmete bem beutigen Ragold anertennende Worte und ichlog: Gott moge bem Baterland und ber Stadt Ragold einen gerech-

Major Werner und Bürgermeister Maier dankten dem Redner, aber auch allen, die den Abend mit Liebe und Eiser gestalteten. — Musikalischen und gesanglichen Darbietungen von Chor, Orchester und Solisten lag das Thema "heimat, Rameradschaft und Soldatengeist" zugrunde. Eine angenehme Bereicherung des Programms war die Borsührung des ausgezeichneten Films "Schwabenland" durch Oberinspektor Geisger. Besondere Anerkennung sand der fardige Film von der Reichsgartenschau, Richt vergessen wollen wir auch den wisse

"Denn der Mensch, der jur schwankenden Zeit auch schwan- gen Ansager Saumeister, Mit dem Engellandlied flang die to gesinnt ist, der vermehret das Uebel und breitet es wei- reichhaltige Bortragosolge aus.

Wir fagen Lebewohl !

Jum zweiten Male milfen unsere Frauen in diesen Tagen von einem ihnen lieb gewordenen und um die Frauenschaft besonders verdienten Mitglied Abschied nehmen. Frau Eisert verlätzt uns nach langsähriger, vordiblicher Mitarbeit, um mit ihrer Familie nach Geislingen überzussedeln. Als Preserentin hat sie sich stets bereitwillig in den Dienst der Frauenschaft gestellt und ihr Amt vordiblich versehen, An dieser Stelle gebührt ihr der Dank der Frauenschaft und der Ortsgruppe der RSDAB Leider gestattet die Kürze der Zeit keine Abschiedzseier mehr, so das wir Frau Eisert auf diesem Wege Ledewohl lagen. Die Frauenschaftsschrein, Frau heib, überbrachte ihr im Ramen der Frauenschaft Blumen und die aufrichtigsten Wänsche sir ihr serneres Wohlergeben.

Golbene Sochzeit

Altenfteig, Am Samstag feierten S. Dittus, früherer Wegwart, und feine Chefrau Johanna geb, Grofhans bas golbene Chejubilanm.

Mus Oberjettingen

heute begeben bie Cheleute Georg Rapp, Bauarbeiter, und Raroline Rapp geb. Galer bas filberne Chejubilaum, herzlichen Glemunich!

Freimillig aus bem Leben geichieben

Grombach, Straffenwart Roller, ber als Sonderling galt und feit Jahren nervenleibend mar, ichieb freiwillig aus bem geben.

Tente Nachrichten

Tiefer Ginbrud bes Gubrerbefehls über bie Freilaffung ber hollundifchen Soldaten in Solland

DRB. Saartem, 3. Juni, Der Befehl bes Gubrers, wonach in Unbetracht ber ehrlichen Saltung ber niederländischen Soldaten und ber Zivilbevöllerung die niederländischen Kriegoge- sangenen auf freien Juh gesetzt werden, hat einen nachhaltigen Sindruck hervorgerusen. Allgemein wird gehofft, daß hierdurch das Wirtschaftsleben und die Rücklehr der Arbeitofrafte in Schwung erhalten wird, Größer noch ist die moralische Auswirfung des Beschle, da hier von höchster Stelle die ritterliche Kampsesweise der holländischen Soldaten anersannt wird.

Der Abgeordnete Roit von Tonningen, der mit 20 anderen Solländern nach worhergehender Internierung durch die frühere holländische Regierung nach Frantreich verichleppt worden war und in Calaio durch deutsche Truppen besteit wurde, ift, freudig begrüßt durch eine vieltausendtöpsige Menge, im Haag eingetroffen.

"Sandelsblad" stellt fest, bag die beutschen Bejagungsbehörden alles daran segen, um die Wiederherstellung des Twenter Gebietes zu beschleunigen. Diese Tatlache habe bei der Bevollterung größte Genugtnung erwedt.

Der Jag ber Tednif in Italien Stürmifche Ovationen für Duffolini

DRB. Rom, 3. Inni, Anlählich bes am Sonntag in gang Jialien begangenen Tages ber Technif wurden im Palazzo Bemezia in Gegenwart bes Duce die Erfinder ausgezeichnet, die an dem nationalen Wettbewerb leilgenommen haben.

Unter ftürmischiten Beisallstundgebungen ergriff Bluffolini bas Wort. Er betonte, bag bas Regime burch bie Auszeichnung ber Ersinder ben Beschlen und ben Lebensnotwendigkeiten bes italie. nischen Bolfes entgegentomme.

Rach einer turgen Uniprache bes Getretars bes Saichiftifchen Erfinder,Berbandes, der barauf hinwies, wie die Renartigfeit ber Angriffe. und Berteibigungemaffen und ihre Anwendung auf ben Schlachtfelbern bente bas Schidfal ber Ration bestimme, und ein immer beutlicherer Bujammenbruch alle jene bedrohe, Die fich eitig von ben althergebro Comobnheiten und ber unterwürfigen Rachahmung freimachen fonnten, murbe bem Duce eine Entichliefung überreicht, in ber co u. a. heigt: in biefer Stunde erleben wir in fast munberbarer Weife, bag alle jene neuen hiftorifchen Borausjegungen, Die ihr Genius icon feit ben erften Zeiten ber Renolution vorausge-jehen habe, fich erfullen, In Diefer Stunde ichlieben fich Erfinber und Technifer mit Begeifterung um die glorreichen Jahnen bes Baterlandes gujammen, Gie mollen mit höchfter Ginjagbereitschaft an alle jene Aufgaben berangeben, Die ber Wille bes Duce ihnen ftellt fur die Eroberung ihrer Biele, Die die Freibeit bes italienifden Bolles, feine glorreichen hiftorifden Tra-Ditionen und bas von ihnen verforperte Schidfal bem faichifti. iden Italien porzeichnet,

Die Rundgebung ichloft mit fturmifden Ovationen fur Muffolini.



Rampf und Eroberung bes belgifchen Forts Broncelles

Einzeln tommt die Befahung aus dem Fort beraus und wird gefangengenommen.

PR. Gutjahr, PB3., Zanders Multipleg.-R.)

bru

uni

jere

au.

nte

juh

em

Re

ann

ani

cin

ial

fan

gre

Der

inal

cri

inn

Be

Det

UIII

50

dat

HTE:

山田

织巾

De

für

ein

ter

Logi

bit

bai

Tiene

FUR

rei

TEN

die

fjei

Fr

997:

hel

CHI

ein

Out

1311

her

bei

mit

mid

DOT

nappl

ein

ΦŒ

fro

beh

Petr

Ra

end

ben

cur

Jel

Dei

felt

ben

ben

MI

neu titte

N m

nele Eng

FREE PARTS

Bro

Träger bes Ritterhreuzes gum ER.

Generalmajor Erwin Rommel ift bereits in ben letten Jahren weiten Rreifen als Rommandant bes Gubrerhauptquartiers beim Ginmarich in bas Gubefenland, in Bobmen und Mahren und 1939 im polnifchen Feldjug befanntgeworben. Er wurde am 15. November 1891 in Beibenheim (2Burttemberg) geboren, trat 1910 als Jahnenjunter beim Infanterieregiment 124 ein und rudte mit biefem Regiment als Batailionsadjutant in ben Weltfrieg, Er wurde bann in bas Württ. Gebirgefager Bataillon verfest. Un ber Spige feiner Gebirgs. jager errang ber junge Offigier in gabireichen fuhnen Unternehmungen befondere Erfolge. Für feine Berbienfte in ber Durchbruchsichlacht am Bongo 1917 murb. ir mit bem Bour le merit ausgezeichnet. Im Reichsbeer mar er Rompaniechef, Lebrer an ber Rriegofchule Dresben, Bataillonstommanbeur und 1938 Rommanbeur ber neuen Oftmätfifden Rriegofchule in Blener-Reuftabt. Gelt Beginn biefes Jahres ift er Rommandeur einer Bangerbiviften.

Major Grit Jager murbe am 25. Ceptember 1895 als Sohn eines Generaloberarites in Rirdberg an ber Jagft (Wiritemberg) geboren, Rury vor Rriegebeginn 1914 frat er als Jahnenfunter in bas Grenabier-Regiment 119 ein, 1915 wurde er Leutnant. Er nahm an ben Argonnenfampien, an ber Commeidiacht und an mehreren Jongoichlachten teil. Er wurde im gangen fünsmal verwundet. In ber neuen Wehrmacht ift er feit 1935 Sauptmann und Rampanicduf; 1938 erfolgte feine Beforberung gum Major.

THE STREET STREET STREET

Der Gauleiter fprach jur ichmabifden Jugend

Stutigart. In regelmäßigen Abftanden werben feit Rriegobeginn "Berfammlungen ber Jagend" burchgeführt, in benen unfere Jungen und Mabden innere und augere Unarichtung erbalten für wichtigen Aufgaben, Die ihnen in biefer großen Beit jugewiesen find. Am Samstag und am tommenben Mittimoch prechen in gehn Berfarimlungen im Gau Burttemberg-hobentollern mangebende Manner ber Bartet gur murttembergifchen Ingend. Den Mufintt für dieje bedeutsamen Rundgebungen bilbete eine Grobveranftaltung in ber Stuttgarter Lieberhalle, in ber nach einleitenden Borten von R. Gebirtofligter Ubland Sauleiter Relcheftatthalter IR urr bas Wort ju einem gunbenben Appell ergriff. Rach einer Darftellung ber politifchen Entmidlung betonte er u. a.: Gine große Beit forbert immer auch Opfer und diefe Opfer, Die dem Siege und der Sicherftellung bes Reiches für alle Beiten gelten, freudig ju bringen, ift für unfere Jugend ebenfo eine Gelbfiverftanblichfeit, wie für bie Erwachsenen. Es unferen Golbaten gleichzufun, ift ihnen beiliges Gelübnis. Einer großen Beit murbig gu fein, ift bie Mufnabe, bie wir alle baben. Das haben auch unjere Jungen und Mabel begriffen, und biefe Saltung und biefer Geift ift überall angutreffen im gangen Lanbe. Mit einer freudigen Beifallsfundgebung bautte bie Jugend bem Cauleiter für biefe Worte und fur bie Geftftellung, bag bie beutiche Jugend noch nie eine ftolgere Saltung gegeigt bat, als beute, und baf fie bereit ift, alles zu tun, was man von ihr verlangt, und febes Opfer zu bringen, das im gegenwärtigen Alngen gefordert wird. Wiffend, bag biefe große Beit, in ber mir leben burfen, für bie gegenmartige Generation eine Musgeichnung bes Schidfals ift, marfcieren wir, fo folog ber Cauleiter unter bem begeifterten Beifall ber ichmöbifchen S3., Partel und Jugend gemeinfam, binein in bie große beuische Bufunft, ftete beftrebt, murbig bes Mannes ju fein, ben une ber Simmel gefandt bat, bes großen Subrers

Friedrichshafen, (Jung verborden.) Eine 16 Jahre alten Burichen bat bas Lefen von Chundromanen ben Ropf verbreht. Das Früchichen, bas icon in jungen Jahren eine Armbanduhr und por furger Zeit eine Brieftafche mit 150 RIR. In-Salt gefioblen batte, fdrieb an ein 70 Jahre altes Fraulein in ber Gugenftrage in Friedrichshafen einen Drobbrief, Darin verlangte er, bag auf ben Genfterfims neben ber Saustur 10 RDR. gelegt merben; wenn bies nicht geichebe, ober wenn man bie Poliset benachtigtige, werde bas Franfeln umgebracht. Die Empfangerin bes Briefes feste bie Polizet in Renntnis, und es bauerte nicht lange, ba batte man ben Tater ermittelt. Das Gericht in Tetinong verurivilte ben Richtenut ju einem Monat Mefangnis mit breijahriger Bemabrungefrift

Rotiweil, (Saumige Milderzeuger.) Das Amts-gericht Rotimeil hatte fich biefer Tage mit 16 Landwicten aus bem Rreife Rottweil zu befaffen, die ihrer Milichabilieferungspillicht nicht nachgetommen find. Teilweife haben fie bie überfoullige Mild auch verbuttert. Das Gericht verurteilte bie Umgetlagten gu Gelbftenfen von 20, 10 und 5 RM. fowie gur Tragung ber Grichtofoften. Bier Magetlagte murben freigefprochen.

Singen Rr. Göpplingen. (Inngviebweibe.) Die Jungplenweibe Gingen, ble Unlang ber Boer Jahre angelegt, in ben Inflationnfahren aber wieber aufgegeben worben mar, ift nun Bacht mieber in Betrieb genommen worben. Diefer Tage murbe bas Richtfeft bes Jungviehgebliebes, beffen Stulle Plat für 120 Gilld Jungpleh aufweifen werben, gefeiert

Redartenglingen Rr. Rürtingen. (Unfall beim Gagen.) Der Sager Emil Gienger von bier verungludte Diefer Tage beim Solglägen baburch,"bag ploglich ein Cageband abiprang, bas ibn an der Sand verlegte, Gerner erlitt ber Landwirt Chr. Schletinger beim Streuen von Runftbunger eine Blutvergiftung, die die Amputation eines Fingers jur Folge batte.

Rungelsan. (Toblich überfahren.) Alle ein Laftmagen mit Unbanger auf ber Strafe Riebernhall-Reufels an einem Rubfuhrmert vorbeifahren wollte, ftreifte er eine Grau aus Niedernhall, bie unter ben Rraftwagen geriet und babei fo dwer verlett wurde, daß ber Tod fofort eintrat.

Bafferalfingen. (Erbrudt.) Am Freitag pormittag geriet in ben Schwäbischen Suttenwerten ber 37 Jahre alte, verbeiratete Beiger Johannes Romer beim Musmechieln eines Beigtrogs unter ben Trog. Romer murbe auf ber Stelle getotet. Der Familie bringt man großte Teilnahme entgegen, jumal erft lürglich die Mutter und ein Bruber bes Berungliidten ftarb.

Durnau Rr. Goppingen, (Toblider Cturg.) Der 68 3abre alte Totengraber Jatob Weiger fturgte am Mittwoch in feiner Scheune fieben Meter tief auf die Tenne. Mit einem ichweren Bedenbrud, Rippenbruchen und fonftigen Berletungen murbe er fofort in bas Rrantenbaus übergeführt, mar er gestorben ift.

Mangell Rr. Friedrichsbalen. (Ertrunten.) Auf einem nachtlichen Dienstgang fiel bier auf biober noch nicht geffarte Weife ber 50 Jahre alte verheirafete Wachmann Gebhard Begner aus Meufrach (Begirt Ueberlingen) in ben Bobenfee unb ertrant. Die Leide tonnte geborgen werben.

Ulm a. D. (Gefängnis für Jugenboerberber.) Der 32 Jahre alte, aus ber Schmeig fammenbe 3. Brunner, ber fich fortgefest in ichmerlier Beife an brei Dabden unter 14 Sahren, Die im gleichen Saufe mobnten, vergangen hatte, murbe bom Gericht ju einem Jahr feche Monaten Gefängnis verurteilt.

Laidingen. (Bom Farren gebrudt.) Bei ber Farrenliftung ereignete fich ein bedauerlicher Unfall. Der Farrenwarter von Befterbeim murbe von einem Farren, ben er parführte, angegriffen und gu Boben gebrudt. Mit foweren Berlegungen mußte er in bas Krantenhaus eingeliefert werben.

Rleinheppach Rr. Baiblingen. (Gount fitte.) Auf bem Rleinheppadier Ropf bel bem Gebentftein für bie im Welttrien scfallenen Mitglieber bes Sport- und Gejangvereins wurde diefer Tage eine Schuthlitte, Die von einigen Bewohner von Lier in Gemeinichaftsarbeit erftellt morben mar, eingeweiht.

3wei Jahre Budifaus für einen Bollofcabling

Rouftang. Der Mährige Freng Taver Mint aus Weilersbach (bei Billingen) ethielt von ber Straftammer Rouftang gwei Sahre Buchthaus fur ein Berbrechen nach § 4 ber Bollsichablingsvererbnung - er entwenbete in Billingen einem guvor im gleichen Bimmer wohnenben, gurgeit im Gelbe ftebenben Golbaten mehrere Belleibungoftude - fomte brei Diebftahles neigehen im Rudfall, II. a. ftabl er in ber Billinger Gegenb grauentleiber aus Bemeggrunden, ble in feiner abnormen Beranlagung gu fuchen find.

Dbeifiborf. (Toblider Mbfturg.) Bu bem bereits gemelbeten Abfturg in ben Alloaner Bergen erfahren mir ernangend, bag ber Raufmann Josef Roiffinger aus Rempten von Iherftborf aus einen Mufftieg auf die Trettach unternahm. 3wei Nameraben, in beren Begieitung fich ber Tourift befand, trenn-ten fich am Schneefelb von Rofffinger. Als biefer tags barauf nicht nach Rempten Melidgefahrt mar, begab fich eine fechetopfige Expedition auf Die Guche. Die Leiche tonnte noch nicht aufgefunden werben.

Bab Burtheim. (40 Jahre Mote Kreug-Schwefter.) Die in der Kinderbeilfifite bes Deutichen Roten Kreuges tatige Cowefter Friba Rommer tonnte bas 40fabrige Jubifaum als DRR-Schwefter femte ihre Ibfabrige Bugeborigteit gur Un.

Grinobadi. (Il nermartetes Sochzeitage foent.) Set einer biefigen Sochieltsgesellichaft erichten abends ber braune Sludamann im Caal und bot feine Lofe jum Bertauf an. Der Brautigam gog guerft ein Freitos, um mit biefem einen vollen Taufender gu gewinnen. Raintgemag mar bie Freude über biejes unerwartete Bedgeitogeichent riefengroß.

Super

Genppenipiel: 1, 36. Rurnberg - Sinttgarter Riders 1:0. Giebimeiftericigit: Stuttgarter GC. - GpB. Generbach 2:3. Freundichafte piel: Stadtelf Ginbelfingen Boblingen - Bid. Stuttgart 3:5.

Meifterfcaft ber Begirfolfaffe

Seilbronn: BifR. Seilbronn - SB. Soll 3:2; BiB. Contheim - Spugg, Beilbronn 0:5; GB. Redarfulm - Jahn Bodingen 4:0; Anorr Beilbronn - BJ. Redargartach 1:3.

Ludwigeburg: Spogg, Ludwigeburg - ESB, Beffaheim 11:1: 88. Kernweltheim - Germania Bietigheim 5:2; FB. Badnang BU. Marigioningen 2:3,

Reder: &C. Urbach - Gpugg, Untertürlheim 2:3. Eglingen: Sportfr. Eflingen - BiB. Obereflingen 1:1.

Sohenzollern: &C. Tailfingen - 3B. Cbingen 0:2. Staufen: GB. Göppingen - FC. Gislingen 1:2; &C. Uhingen - FB. Geislingen 2:2; FC. Dongborf - Bormarts Faurnbau

Ulm: 266. Göffingen - Olympia Laupheim 1:2; Gintracht

Neu-Ulm — RPSG. Ulm 42.

Rojenftein: Bill. Selbenheim - &B. Unterfochen 3:1; Bift. Bafferalfingen — Normannia Smilnd 3:1.

Bobenfee: ISG. Friedrichohafen - &B. Ravensburg 2:1; Bill Langenargen - ISB. Weingarten 2:7.

1. 3C. Murnberg - Stuttgarter Riders 1:0 (0:0)

Rach zwei Giegen über ben GB. Balbhof und die Offenbacher Riders mußte ber murtt. Bufball Bereichsmeifter Stuttgarter Riders in feinem erften auswärtigen Spiel innerhalb ber Gruppe 4 beim Javoriten ber Gruppe, 1. 3C. Rurnberg, swei Buntte laffen. Mit 1:0 (0:0) blieb der beutiche Potalmeifter über bie Schwaben verdient fiegreich und bat bamit ichon recht seutlich den Unichluß zu ben in ber Tabelle noch mit einem Buntt Boriprung führenben Stutigartern bergeftellt. Der Gieg bes "Clubs" war verbient. Bei ben Stuttgartern fehlte Comund Conen und bas gab auch ben Ausschlag fur bie ichlechte Sturmerleiftung. Bereits in ber erften Salbzeit zeigte es fich, bag Die Schmaben trog der flaren forperlichen Meberlegenheit fich nicht fo glatt durchiptelen tonnten, als es bem gewandteren unb im Bufpiel genaueren Sturm bes 1. 3C. R. gelang. Rach bem Wechlel gelang es bem "Club", bie Comaben für langere Beit einguschnuten. Aber immer noch nicht wollte ber lange verbiente Gubrungstreffer fallen. Gublich, in ber 62. Minute, brachte Janba einen harten Gladichuft an, ben Sochenberger im Ctuttgarter Tor nicht mehr erreichen tonnte. Kurg barauf nutte Chafer eine zweite Gelegenheit fur bie Murnberger nicht aus, Die Riders machten fich vorübergebend wieber fret, aber ber Sturm fpielte gu gerfahren, um fich burchfegen gu fonnen.

Ergebniffe ber Gruppenfpiele

Gruppe 1 a: Union Oberfconemeide - Bil. Stettin 3:1.

Gruppe 1 b: BR. Gleimig - Rapib Wien 2:2. Gruppe 2: Dresdener GC. - IB. Eimsbilttel 0:0; 1. GB. Jena - Bill Donabrud 2:2.

Gruppe 4: 1. FC. Rurnberg - Stuttgarter Riders 1:0, Diffen. bacher Riders - GpB. Balbhef 1:2,

Strafenrennen "Mund um die Colifnbe"

Die 12. Wieberhelung bes trichsoffenen Strubenrennens, Rund um bie Galitube", für beffen Dutchführung bas Jachamt Rabfport im RGR2, verantwortlich zeichnete, enbete in ber Sauptflaffe mit einem überlegenen Gleg bes Rationalfahrers Rati Rittfteiner (Mürnberg), ber feine Gegner tiar beberrichte und mit nicht weniger als feche Minuten Borfprung bas Biel als ficherer Gleger vor einer fechs Mann ftarten Ropfgruppe politerte. Den Spurtfleg in diefer Eruppe errang ber ichnelle Wermire Frang Meng por Chrharbt (Stutigart) und 6 bg (Wiesbaden). Der ausfichtereiche Stutigarter Webel ichied nach 67 Minuten, nachdem er hier mit Rittfteiner gufammen bereits gmei Minnten Borfprung batte, infolge Mogenbeichwerben aus, Rittlielner benötigte als Gieger für bie 118 fim, bie gute Beit won 3:10 Gtb. Inogefaurt 12 26. und B.Fabrer ftarteten puntt 7 Uhr gur fünsmaligen Durchfahrt ber 22,6 Rim. longen Strede Glemsed-Frauentreus Sontion Bartbroled-Golfinde Schillerbobe-Glemaed. In ben eifen beiben Runben blieb bab Gelb gulammen, Der Rürnborger Rritifteiner legte aun ein icharles Tempo vor, bem feine Mitbewerber nur febr idwer folgen fonnten.

Im Rennen ber C-Rlaffe gab es ebenfalls einen Uberlegenen Gieg burch Ctus (Connfinte), der in bem fiber 67,8 Rim. fib. renben Mennen bereits nach 30 fim. bem 28 Mann farten Felde entellte und bis jum Biele über eine Minute Borfprung berausjuhr, vor feinen icharften Rivalen Bfannenmuller (Rumberg), Gefeler (Mannhelm) und Berner (Bab Connftoti)

Wefierbene: Margarete Michelo, MItenfreig , Joh. Gg. Bob net, Oberholehauer a. D., 70 3., Erggrube : Maria Dengler, geb. Baibelich, 82 3., Ueberberg ; Golbat Rarl Fren, 22 3. Oberwaldach; Schilge Richard Balbenhofer, 19 Jahre, Frenbenftabt; Frieberife Bohnet geb. Roller, 67 Jahre, Picligrafenweiler; Friedrich Riethmiller, Oberlehrer i. R., Berrenberg; Goldet Bilb. Saarer, 22 3. Ruppingen ; Feldwebel Balter Sarbeder, Calm Gefreiter Matthdus Krauf, Breitenberg; Margarethe Strable, Bime, geb. Gattler, MIthengftett; Chr. Coullet, 13. Reubengftett; Leutnant MR. Clauf, Rechtsanwalt und Areisrechtsberatet ber RGDAB., Sorb a R.

Drud unt Berlog ber "Gelebicoferen": if. W. Satfer, Bib. Rirl Belier; veramm. Surgett ift Pretatille Mr. & uffete

Unfere heutige Rummer umfaßt 6 Geiten

Magold

für bas Rechnungsight 1940 wird in ben nächiten Togen eingezogen. Rach ben zwingenden, gesetzlichen Borichriften muffen alle mannlichen Einwohner vom 17. bis 65. Lebensjahr (bisher 18, bis 50, Lebensjahr) die Abgabe entrichten, fofern fie keinen Fenerwehrdienft machen.

Der Burgermeifter.

Stadt Ragold

Bu dem am Donnerstag, ben 6. Juni 1940 hier ftattfindenben



ergeht Einladung.

Beginn bes Schweinemarkts: 7.30 Uhr Beginn des Biehmarktes: 8.00 Uhr

Ragold, den 1. Juni 1940 Der Bürgermeifter. 32 Wochen traditig.

Tonfilm-Theater Nagold Heute 20.15 Uhr

Beiprogramm und Wochenichan.

Mögingen Rreis Böblingen. Wegen Aufgabe ber Landwirtichaft fege ich meinen

3meifpanner-Cormie-Grasmaner

in gutem Buftand bem Berkauf aus. Dabe auch eine ältere

Getreideablage

abzugeben. Louis Angmaul.

Berkaufe eine junge, gute



21. Safelmaier, Ebershardt

@lastürfcbilder

in Emaille und Metall mit mobernen Schriften beforgt ichnellstens

5. 23. Baifer, Ragolb.

Amtlicher

Tafchen-Fahrplan

Ausgabe vom 1. April 1940 mit Nachtrag vom 23.5, 1940

für 30 Pfg. vorrätig in der Buchhdlg. Zaiser, Nagold

Nierenleiden

Ich war jahrelang mit einem Nierenleiden behaftet, härte dann von der Heilquelle Karlssprudel. Der Erfolg war 100 prozentig "In
habe seit 1935 keinerlei Beschwerden mehr
gehabt. WILLI ROHL, Wirtschaftsberater, Seestadt Rastock, Richard Wagner-Straße 17. 4. Februar 1938.

20 große Flaschen RM 12.60, 50 große Flaschen RM 25.— Fracht has und zurück trägt der Brunnen. Heilquelle Karlssprudel, Biskirchen A.

Derbrauchergenossenschaft Nagold e.G.m.b.g.

Einladung zur außerordentl. Generalversammlung am Sonntag, ben 9. Juni 1940, nadmittags 3 Uhr

im Gafibaus zum "Waldhorn" in Walddorf

Tage sordnung: 1. Menderung ber Sagung

2. Berfchiebenes.

Wir bitten um gablreiche Beteiligung unferer Mitglieber.

Der Borfigende bes Anffichtsrats: E. Sprenger.

agen 1:1. 0:2 &C. Uhingen tto Gantuban

1:2; Gintracht

ben 3:1; Bitt. bensburg 2:1;

(0:0) 0:

ie Offenbacher r Stuttgarter innerhalb ber ürnberg, zwei Botalmeifter nit icon recht ehlte Comund ichlichte Stiir. te es fich, daß rlegenheit fic oanbteren und t langere Beit er lange per-Linute, brachte ger im Stuffe barauf nuhte ger nicht aus.

cttin 3:1.

tonnen.

frei, aber ber

1 0:0; 1. ES. ers 1:0, Offens

tranentymmens

eng das Fachenbete in ber ationaliahrers gner flor be-Ratten Ropf. e errang ber t (Stutigart) Rittfteiner guür bie 113 Am. und B-Fahrer ber 22,6 Km. Singforgiedbeiben Runy ttiftelner legte

n fiberlogenen 67,8 Km. fife Mann fronten ute Boriptung miller (Riico muffatt)

Maria Denge oat Karl Fren. albenhofer, to geb Noller, 57 Riethmiller, Bilh. Sagtet, beder, Calm Margareihe Chr. Coullet. Rechtsanwalt

Botier ; veramm.

renleiden be-Iquelle Karis-

werden mehr sberater, See-Februar 1938. 5.— Fracht him el, Biskirchen A.

m.b. 9.

nger.

Das deutsch-frangösische Berhältnis

Der Führer hat es fehr oft verfichert, daß bis jum Aus-bruch biefes größten Entscheidungstampfes tein Sag gegen unjeren weitlichen Rachbarn in ben breiteften Schichten unferer Nation lebte. Auch ber Beltfrieg hat biefen Sag nicht aufflammen laffen, benn er traf beibe Bolter fcwer. Ueber-Dies wurde bas Schicffal, bas er uns auferlegte, von ben juhrenden beutichen Schichten immer als ein militarifches empfunden. Wir waren gewiß, bag die neue Beit mit einer Revifion von Berfailles beginnen mußte. Wir wußten aber auch, bag dieje Revifion, mas Deutichland und Frantreich anbetraf, unter Umftanben ohne eine lette blutige Museinanderjetjung vor fich geben tonnte. Wir haben jeden-jalls ernft auf diese Möglichkeit gehofft. Daß es anders fam, war nicht unsere Schuld, sondern deutete auf unbe-greisliche Irrümer der Gegenseite, die schwere Zweisel an ber nationalen Bernunft und ber flaren Gelbsterfenntnis der Frangojen nahelegten.

Ingwijden hat fich jedoch die letten Monate hindurch unfere Stellung zu Frankreich wesentlich verandert. Wir baben Ausbrüche des frangolifden Saljes erlebt, Die beifpiellos maren und viel hunbertjährige Erinnerungen in uns wieber erwedten. Bir ftanben einem Bernichtungswillen gegenüber, bee auf bas brutalfte mit bem Blute und bem Schidfal frember Rationen fpielte und immer neue Sefatomben an Opiern in Bolen, Rormegen, Solland und Belgien bem Moloch ber frangofifchen "Glotre" Darbrachte. Bir erfebten die Bege gegen unfere Flieger und Fallichirmfager, Die Beichimplung unferer Diplomaten und wehrlofer Frauen und Rinder, Unfere Truppen trafen in Belgien und Solland mit dem gangen Abichaum ber frangofiiden Rolonialarmee gujammen, ber von neuem wie im Beltfrieg und bei ber Bejegung bes Rheinlandes und bes Ruhrgebiets über angeblich neutrale Lanber hinmeg nach Deutschland geschwemmt werben follte. Daraus ergab fich für uns eine Behre, die wir nie mehr vergeffen tonnen, eine Ginficht in Die Unbeilbarteit bes frangoffichen Charatters, in das gange Ausmag feiner Defadeng und Strupels lofigfeit, Die une von Stunde gu Stunde mit heißerer Eriteigt noch einmal bas Bilb ber gangen beutich-frangofischen Geschichte ber lehten Jahrhunderte auf. Und wir begreifen, bag es diesmal feine Schonung, fein faliches Mitleib zwi-ichen ben beiden benachbarten Rationen geben barf. Jest nuß eine Rechnung beglichen werden, die über Sahrhunderte reicht und auf der die durch Frankreich berbeigeführte Berfüdelung Deutschlands nach dem Dreißigjährigen Kriege, die immer erneute Berhinderung unjerer nationalen Ginheitsbewegung und ber ewige frangofiiche Angriffstrieg gegen ben Rhein ebenso fteht, wie die Rot ber Weltfriegsfahre und die nationalen Infamien, mit benen nach 1918 Frankreich bas ichwach gewordene Deutschland für immer zu Boben zwingen wollte.

Erft nach biefen ichlimmften Erfahrungen ber leuten Monate hat Deutschland die trügerische Brille vor den Augen verloren, die eigentlich seit einem Jahrtausend unbeilvoll genug den wahren Blid für die Berhälfnisse des europäischen Westen in unserem Bolle trübte. Das ist ein großer Umschwung, den jeder begreisen muß und der ausch historische Revoluische in leiner nollen Schöte lichten ourch hiftorifche Bergleiche in feiner vollen Scharfe fichtbar wird. Bahrend und nach ber frangofischen Revolution be-berrichte Frankreich mit ben Schlagworten feiner Ibeologie auch das deutsche Gewissen. Man verschrieb fich einer Freibeit, Gleichheit und Brüberlichfeit, Die in Franfreich felbft in leibenschaftlichen Orgien und Ezzessen der Zersteing mit den Füßen getreten wurde. Erst Rapoleon, der selbst nicht in Frankreich geboren wurde, besreite unsere Nation vor der salichen Andetung des Westens, die seit Ludwig XIV. durch Schwächlinge und knussische Kreaturen wie eine Erzusseit in deutsche Radion eine Krantheit in beutschen Landern eingeslögt morben war. Aber felbst im 19. Jahrhundert war bas deutsche Denen, bas bann burch Bismard gewaltsam bis gur Raiferfronung in Berfailles vorgetrieben werben mußte, ftanbig behaftet mit einer falichen Achtung por bem Briten- und Franzojenium. Gelbst ber Dreifigiafrige Krieg, ber als Raub- und Erprefferfrieg Frantreichs gegen Deutschland endete, wurde mehr als ein innerdeutscher Religionstrieg denn als ein Todesstoß des Westens gegen das Herz Mittel-europas begriffen. Der deutsche Michel schlief auch über die Jahrhundertwende hinweg.

Man muß heute fagen, daß erft ber Rationalfogialismus mit dieser Bergöhung des Westens endgültig Schluft in Deutschland gemacht hat. Seine Erkenntnis von der Berdiebenheit ber menichlichen Raffen, von ber Ungleichwertigfeit auch ber europäischen Bolter, feine flare Borftellung non nationaler Gefundheit und von einer politiiden Rercuchung durch frembe Blutbestandteile hat auch ben beutich rangofischen Begiehungen ein neues Geficht gegeben. Wir erfennen heute ebenfo flar bie Defabengericheinungen in England, die fich aus bem Zusammengeben eines an fich tief brutalen Bolfscharafters mit jubifcheinternationalen Eindringlingen ergeben hat, wie die hoffnungslofe Gelbft-jerkorung des frangofischen Boltes, die heute aus Inlutaffern und Regern neue Geichlechter bemofratifcher Liberte rzeugen möchte. Die Rehrfeite biefes Bolferverberbs er eben wir in ben Ausschreitungen, por benen jest unfere Truppen in tieffter Berachtung fteben. Bie eriahren fie in ben Auswirfungen ber frangofilden Bolitit, bie Baris beute ohne völfische Berantworlung gemacht haben.

beute mag ber eine ober andere in Frantreich noch glauben, burch eine raiche Trennung von England ein Stild ber alten Machtstellung Frankreiche bis jum nächsten Re-nanchefrieg noch reiten zu können. Wenn heute bie beutichen Axmeen nach ber fiegreichen Maischlacht in Flandern zu neuen Bernichtungsichlagen gegen ben Beften ausholen, lämpfen fie bafür, daß unfere großbeutiche Ration endlich iene Freiheit bes Aufftiegs und ber inneren und augeren fungestaltung ihres nationalen Lebens erhält, die fie auf brund ihrer geiftigen, politifchen und fogialen Gabigfeiten erlangen muß. Gie tampfen für eine Revifion ber 2Belt-Gigland verdorben worden ift. Frankreich aber verbient genau fo wie England auf bem Wege zu diefem naben Buunftegiel feine faliche und weinerliche Schonung mehr. Die "ifernen Bürjel bes Schidfals rollen!

Kinberichrech-Propaganda

Brafilianifche Zeitschrift gegen tenbengible Phantaftereien

Rio be Janeiro, 1. Juni. Die brafifianifche Beitfdrift "Citobias" fest fich mit ben umlaufenden Shantaftereien von ber Unficherheit amerifanifcher Lanber infolge angeblicher Angriffemoglichteiten burd europaifche Dachte auseinander und tritt biefen Gerüchten, bie fie als "Linderichred-Bropaganda" be-zeichnet, energifch entgegen. Wie die Zeitung nachweift, ift an Die praftifche Moglichteit eines Angriffes gegen Brafilien von

Kriegsberichter schildern feindliche Greueltaten

Rriegsberichter Frang Befendorfer ichreibt am 29. Mai: Die englifden Truppen haben in Belgien und por allem in ben flamifchen Gebieten in einem unvorstellbaren Musmaß gewütet. Sie haben bie flamifche Bevollerung, als beren Freunde und Selfer fie angeblich gefommen maren, wie bie Bevolferung eines feindlichen Landes behandelt. Ober beffer, fie haben biefe Benolferung in unmenichlicher Beife brangfaliert und entrechtet, wie niemals eine Rulturnation brangfaliert und entrechtet wurde. Wohin immer die beutichen Truppen auf ihrem Bormarich burch Belgien tamen, überall ftiegen fie auf bie oft grauenvollen Spuren ber Berftorung und Bernichtung menichlichen Befiges und Lebens. In ben meiften belgischen Stabten haben englische Sprengtommandos bie Berftorung ber Bruden über bie gahlreichen Ranale und Gluffe bes Landes mit berart ftarfen Sprenglabungen burchgeführt, bag gange Sauferreihen in Schutt und Afche fielen. In ben meiften Fallen haben fie biefe Sprengladungen in gleicher Weife benüht, um bemmungslos ju plunbern, Gie manbten babet folgenben Trid an: Die Bevollferung wurde verftanbigt, bag Sprengungen vorgenommen werben, und murbe aus ben gefährbeten Bonen entfernt. Aber felbst nach vollzogener Sprengung ließ man die Bewohner ber jum größten Teil gerftorten und abgebedten Saufer in ber Rabe ber Briiden nicht in ihre Wohnungen gurudfebren, bevor nicht alles einigermaßen Bertvolles von englischen Golbaten geraubt und weggeichafft morben mar. Muf bieje Beije verjuchte man, die Plünderung gu tarnen, ba nicht immer leicht festguftellen ift, eb die angerichteten Berftorungen auf Sprengwirfungen ober auf Plunderungen jurudjuführen find. In Grammon 3. B. fuchte ein belgischer Genbarm in Ausübung feines Dienftes die Englanber von Plunberungen abguhalten, morauf bie englischen Sofbaten ihre Gemehre in Anichlag brachten und ben Genbarmen mangen, bas ber Plünderung ausgesette Stadtviertel ju verlaffen. In Deugaeren murbe ein Flame, ber nach einer Gprengung fein Saus auffuchen wollte, ohne Feberlefens von ben Englanbern niebergeichoffen. Biele Falle biefer ober abnitcher Art ereigneten fich in fast allen flumifden Stubten und Dorfern. Eine furchtbare Bluttat verübten englifche Golbaten aber in ber Racht bom 19. auf ben 20. Mai in Denberhouten, Währenb des 19. Mai batten die Englander einen Flamen, ber auf feiner

Ragolber Tagblatt "Der Gefellichafter"

Biele Gras mabte, festgenommen mit ber Begrunbung, er verfuche bie Telephonleitungen mit feiner Genje gu burchichneiben, und ermorbeten ibn viehifch burch Bajonetiftiche und Biftolenichuffe. Gin zweiter Bemohner bes Dorfes, ber nach bem Schifffal bes Jeftgenommenen forichte, wurde auf biefelbe Beife bingemorbet. Und auch ein Dritter, ber von ben Englandern Mufflurung über ben Berbletb ber beiben querft Teftgenommenen forberte, verfiel bem gleichen furchtbaren Schidfal.

Rriegsberichter Martin Comaabe ichreibt am 29. Mal: Weithin leuchten die Flammen von Calais und Boulogue, In einem tleinen Ort treffen wir vier Glatfolbaten mit einem Unteroffizier, die Die vorbringenben Schütgentompanien gestern aus englischer Gefangenicaft befreit haben. Bas bie Manner ergablen, ift faft unglaublich. Man gog ihnen Stiefel und Rode aus und nahm ihnen nicht nur ihre Papiere ab, fonbern entwendete ihnen auch famtliche Wertfachen und bas Gelb, bas fie bei fich trugen. Dann feffelte man die fünf mehrlofen beutichen Colbaten mit Striden an Sanden und Jugen und band ihnen abendrein noch Arme und Beine gujammen. In Diefer hilflofen Lage murben bie Gefangenen nebeneinanber auf die Strafe gelegt, um für ben Gall eines neuen beutiden Angriffes als Rugelfang gu bienen. In berfelben Racht bom 19. auf ben 20. Mai ericoffen bie Englander in einem Reller einen Flüchtling aus bem benachbarten Denberlewe, ber angeblich in feinem Bu-finchtoraum Licht gemacht hatte. Rach bem Abzuge ber Eng-lander, die fich vor ben heranrudenben beutschen Truppen rechtzeitig in Sicherheit gebracht hatten, fanden Die entfehten Einmohner von Denberhouten die Leichen ber Ermorbeien und Berftummelten auf. Biele Sunderte von Glamen murben von ben Englandern festgenommen, angeblich, meil fie als Spione in Berbindung mit ben beutiden Truppen ftanben. Schon heute find erichredend viele Galle von englischen Morbtaten, Berichleppungen und Planderungen in Beigien befanntgeworben. Rech ift bas gesamte Ausmag bes furchtbaren Wirtens englifcher Truppen in Belgien nicht abzusehen. Gines aber ift bereits jest ficher, bag fich die englischen Truppen in einer Weise an Belgien vergangen haben, Die einzigartig in ber Gefchichte ift.

Ueberfee nicht gu benten. Die nachfigelegene afritanifche Bafis in Englifch-Rigeria ift mit 3000 Rilometern Entfernung immer noch viel zu welt gelegen, um innerhalb ber technischen Möglichteiten ber nachften Jahrgehnte eine wirtfame Angriffsbafis barauftellen.

Gur einen Angriff auf Nordamerita fei bie Möglichteit noch phantastischer, besonders nach den Ersahrungen des Norwegenfrieges, ber bie Schmierigfeit eines Angriffes auf eine burch bie Luftmaffe geichlitte Rufte gezeigt babe. Much politifch tonne leine europaifche Macht an ber Besehung ameritanifchen Gebietes intereffiert fein.

Im gegenwärtigen Krieg ftanden fich Dachte gegenüber, Die feine Gefahr für Amerita bebeuten tonnten. Auf ber einen Geite tampfen Rationen, beren Berrichaft zwar weltumfpannenb fei, die aber taglich machfende Schwierigfeiten gur Erhaltung ihret eigenen Uebersebofigungen gu überwinden batten. Auf ber anderen Geite ftefie eine Dacht, beren politifche Biele feit Bismards Beiten immer tontinentalen Charafter getragen haben. Die Epoche überseeischer Eroberungen fei vorliber. Amerita ftebe barum ben Melbungen über eine Angriffsgefahr, bie von gewiffen Rreifen als ausgesprochene 3medpropaganda verbreitet würden, falt gegenuber. Diese Rinderichred Bropaganda habe auf bas amerifanliche Bolt feine Birtung mehr. In feiner Rebe habe Lindbergh jur rechten Beit erflart: "Riemand will ans angreifen und niemand tann uns angreifen!"

Sigung bes Oberften Kriegsrates in Paris

Stodholm, 1. Juni. Angefichts ber vernichtenben Riederlage ber englisch-frangofiichen Armeen in Flanbern haben bie Oberfriegsheher begreiflichermeife bas Beburfnis empfunden, wieder einmal gujammengutommen, um über bie tataftrophale Lage ju beraten. Dies geht aus einer Reutermelbung aus London bervor, in der amtilch mitgefeilt wird, bag ber Oberfte Rriegorat am Freitag in Paris zusammengetreten ift. Wahrend aus bem Bericht von Reuter bervorgeht, baft babei "volle Uebereinstimmung" über alle Magnahmen geherricht habe, die bie Lage erforbere, mirb in einem fpater veröffentlichten gufag. lichen Reuter-Communique nur noch festgestellt, bag bie Regierungen Englands und Frantreichs mehr benn je unerschütterlich entichloffen feien, in "bestmöglicher Sarmonie" ihren gegenwartigen Rampf bis jum Siege fortgufegen. Bolle Ueberein-filmmung und bestmögliche Sarmonie, bas burfte allerbings

Muf ber Sigung mar Grofbritannien burch ben Lugenforb Churchill hochitperfonlich, ben Arbeiterverrater Attlee fowie ferner burch Gir Ronald Campbell, General Dill, General Beman und General Spears vertreten. Die frangoffichen Bertreter maren ber Lafai Englands und Borfenichieber Ren. naud, ber uralte Maricall Betain, ber "Bunderiater" Wengand, Abmiral Darlan und Banl Bauboin.

Dor Jube Manbel raft

Bieber elf Tobegurteile

Ciodholm, 1. Juni. Der tleine Jube Manbel, bem unter ber plutofratifden Diftatur bes englanbhörigen Borfenichlebers Rennaud bas Innenminifterium gugefallen ift, benugt fein wichtiges Amt nicht etwa baju, fichiber Millionen von Glüchtlingen, bie durch die Schuld ber englifd-frangofifden Kriegsheger beimatlos geworben find, angenehmen. Statt beffen tobt biefer topifche Bertreter bes verindeten und verniggerten Grantreich feine fabiftifden Saggefühle hemmungslos an feinen innen . politifden Gegnern jaus, die durch die Kriegsvollmache ten in feine Sand geraten find. Go melbet "Stodholms Tibningen" aus Baris, bag bort am Freitag wieder elf Berfonen jum Tobe und 22 ju langfagriger Zwangenrbeit verurfeilt worben find. Den Berurteilten wurde wie ublid "Landesverrat" nergeworfen. Beiter wird in ber Melbung beiont, bag bie "innenpolitifche Reinigung" mit grofter Energie fortgefest werbe.

Gerichtssaal

Sout ber Chre bes Golbaten

Bilbed, 1. Juni. Bor bem in Lübed tagenben imteswig-hole Reinichen Conbergericht ftanbe bente ber 37 Jahre alte Walter Bederott aus Bab Schwarten unter ber Antlage bes Berbrechens gegen § 176 CtoB. in Berbindung mit § 4 ber Bollsicablingsverordnung. Der Angellagte, ber feibft verheiratet ift, fernte eine Frau im Rino fennen, die ihm ergablte, bag ihr Mann eingezogen fei. Tropbem ließ er nicht in feinem Bemuben nach, Die Frau jum Geichlechtspertehr ju bestimmen. Spater gestand

Die Frau in einem Brief ihrem Manne Die Schuld. Der Staatsanwalt beantragte gegen ben bisher noch unbestraften B. wegen Chebruchs in Berbindung mit ben Bestimmungen gegen Boltsfcablinge eine Buchthausstrafe von zwei Jahren und brei Jahren Chrverluft, und betonte babet, bag es fich bier gemiffermaßen um eine Enticheibung von grundfaglicher Bebeutung handele. Das Urteil foll nicht nur Gubne fein, fonbern auch eine abichredenbe Wirfung haben. Das Conbergericht ertannte auf 134 Jahre Buchthaus und 2 Jahre Chroerluft.

Gefängnis gu einen Muto-Bilberer

Blotzheim. In ben legten Jahren murbe in Pforzheimer Jagbrevieren lebhafte Rlage über Bilbbiebereien geführt. Immer wieder wurde beobachtet, bag jur Rachtzeit ba und bort plöglich ein Rraftwagen mit beweglichen Blendlichtern auftauchte und ebenfo ploglich wieder im Duntel bes Balbes verfowand. Unfang Dezember 1939 fand man im Erfinger Wald ein Reh, bas offenbar von einem Bilberer geschoffen worben war. Es murbe nun beobachtet, wie an einem Abend von einem Araftwagen aus auf Wild gefchoffen murbe. Die Beobachter aben ben gleichen Wagen einige Wochen fpater nochmals in Grfingen. Gie mertten fich bie Wagennummer und brachten ibre Beobachtungen gur Ungeige. Der Fahrer bes Bagens mar bet Bijahrige Rarl S. von hier, fein Begletter ber bijahrige Eugen Sih, ebenfalls von Pforgheim, hatten fich nun vor ber Straf- fammer wegen Wilberns ju verantworten. Der Jagbpachter beferitt bie Schuffe, fein Sahrgenoffe will im Wagen gefchlafen haben. Die Funde bei bem Sauptangeflagten maren aber für feine Tat überzeugend und es wurde eine Strafe von fechs Monaten und einer Woche Gefängnis ausgesprochen. Bier Donate und zwei Wochen gelten burch bie Untersuchungshaft als verbüht. Sch. wurde freigefprochen.

Berurteilte Colbichnipfler

Pforgheim. Bor ber Pforgheimer Straftammer ftanben ber 19. jahrige ledige Bernhard Fegert und ber verheiratete 67 Jahre alte Beinrich Giegrift, um fich wegen Diebftahls gu verantworten. Gie hatten bei ihren Arbeitgebern Golbidnipfel im Werte von mehreren taufend Dart gestohlen und biefe bei ben Mitangelagten Martha Fegert, Emil Reble, Erwin Ochs und Beinrich Braun abgesett. Bernhard Fegert murbe wegen forigesehten Diebstahls ju einem Jahr zwei Monaten Gefängnis verurteilt, Siegrift zu fechs Monaten. Frau Fegert erhielt wegen gewerbs-mäßiger Sehlerei ein Jahr zwei Monate Zuchthaus, Reble wegen bes gleichen Delitis ein Jahr fechs Monate Juchthaus und drei Jahre Ehrverluft, Ochs wegen einsacher Sehlerei ein Jahr brei Monate Gefangnis; Braun, ber golbene Bigaretten. etuis ansertigte, die bas vorgeschriebene Goldgewicht weit überfliegen, biefe an Juden in Berlin verfchacherte und fich auferbem ber einfachen Sehlerei ichulbig machte, murbe gu einem Jahr neun Monaten Gefängnis verureilt. Schlieglich murbe wegen Devisenvergebens gegen famtliche Ungeflagten auf Gelbitrafen von 200 bis 6000 RR. erfannt.

Sarte Strafe für einen artvergeffenen Bater

Pforzheim, Das Reichsgericht bat die von bem 52 Jahre alten Richard Sintermann aus Pforzheim gegen bas Urteil des Pforzbeimer Landgerichts vom 30. Januar b. 3. eingelegte Revision als unbegrundet verworfen. Nunmehr ift ber Beichwerbeführer als gejährlicher Gemobnheitse und Sittlichteltsverbrecher megen fortgesetter Rotzucht mit feinem Rinbe in Tateinbeit mit Blut-Schanbe rechtsfraftig ju 15 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Chrenrechtsverluft verurteilt. Darüber hinaus wurde gegen ben Ungetlagten noch bie Unterbringung in Sicherungsvermahrung und feine Entmannung angeordnet. Wie bas Gericht festftellte, batte fich ber Ungeflagte volle brei Jahre lang mit feiner beute 12 Jahre alten Tochter abgegeben. Das gleiche Bergeben batte er bereits in früheren Jahren mit zwei alteren Tochtern burch-geführt und mar bamals icon ju Buchthaus verurteilt worben.

Einbrecher mandert ins Gefängnis

Ratisrufe. Die 2. Straffammer verurteilte ben 30fahrigen ledigen, einschlägig vorbestraften Gris Bulshoff aus Baberborn wegen mehrfachen erfcwerten und einfachen Diebftable, Urfundenfalfdung, Betrug und Dienftpflichtverlegung gu gmet Jahren zehn Monaten Gefüngnis, abzüglich vier Monate Untersuchungshaft. Der Angetlagte hatte u.a. nach miberrechtlicher Aufgabe feiner Arbeitsftelle ben Roffer eines Arbeitstameraben erbrochen und daraus 150 RDR. geftobten. Ginem Maler in Mannheim, ber ibn in feinem 3immer batte nachtigen laffen, flabt er Rielder und Schmudfachen im Wert von 175 RIN.

Bernd

monat

SUL. gebühr

Stris.

Gemal

Beitun

Nr. 1

Da

Dei und S

gahlr

lände

Zuja:

Stadi

Des F

unter

Stu

Dünt

boot

Krieg

Boml

in bo

mid !

jange

ber g

tois

habes

336

De

Land

Mar

ber u

Fjord In

augri

m e jt

anzu: Die

gejan

10 b

15 ei

Die

Un

Zufui

Seftit

ioli, b

plane

der f

Wide

Mber

das (

einen

dic S

pen o

Beijp

tenftr

Koun

Gelbi

調酒

ren I

man lijche Leich

Jaun

gefüh

Jan

mußt Mut,

jiärfe

cinge

Etrei

unjā! Gaju

morb

јфеш

qui b

Be

3n

Im

Bo.

Langemarck 1940 Borftog auf heiligem Boben

Mm Abend vorher - Namen wie Bafdenbaele tauchen auf Der Morgen bringt bie Baffenruhe mit ber belgifden Mrmee - Deutiche Barlamentare werben freudig begrüßt Bormarich zwijden belgifden Truppen

Bon Rriegsberichter Bibrach

Mbend. Morgen ift ber 18. Tag ber großen Offenstoe im Westen. Wohl baben fie auch in Diesem Krieg in ben 18 Tagen Bruffel genommen, aber ber Rrieg ift noch nicht gu Enbe. - Am Rachmittag haben ble Solbaten ber Boraus-Abteilung füblich Roefelare beitiges Feuer erhalten. Auftlarung gegen ben Jeinb hatte bas Ergebnis gezeitigt, bag bie Batuillone und Regimenter por einer feit langem ausgebauten, in große Tiefe gehenden Befestigung bes Feindes lagen. Mit bem Willen, den Angriff por-gutragen, hatte die Wirfung des feindlichen Artilleriefeuers gugenommen. Bis gu bem Gingreifen ber eigenen Artillerie follten unfere Schüten Rube haben.

3m Zimmer eines noch wenig gerichoffenen Saufes beim Rergenichein fagen fie und beiprachen ben Augriff für ben morgigen Tag. Die Rameraben, die ben großen Rrieg mitgemacht hatten, waren mertwürdig fill. Erinnerungen murben in ihnen lebenbig. In einer Baufe fprach bann ber Sauptmann: Baidenbaele war damals ein Ziegelhaufen! Wenn eine Granate einichlug, gab es einen von Biegelftaub roten Dunft, ber fich mit ben Bollen ber Bulvergafe mifchte. 1917 mar bas! 3ch fam damals als Kriegsfreiwilliger hierber. Das gange Gelande mar ein einziger Trummerhaufen, und wenn wir vom Bataillous-Gefechtsftab eine Melbung jum Regiment bringen mußten, bann ging es immer fprungauf von Trichter zu Trichter. - Die jungeren Manner, Die nur ben Krieg in Bolen fennen, horten doppelt aufmertsam ju; denn das morgige Angriffsziel umschließt Ramen wie Bafdenbaele, Moorslebe, Westrooftbeete und Lange-

In ber Racht mar Rube. Die Ginichlage bes feinblichen Storungefeuere tiangen nur gang ichwach in bem Salbichlaf, mabrend ber Morgen graute. Dann ichweigen auch bie. Gine mert. wurdige Rube. Gin Melber tommt: Die Belgier haben lich ergeben. Geit 5.00 Uhr ift Baffenrube. Baffenrube nach bem Artilleriebeichub, ber wieber einige Rameraden toftete, Fahrzeuge in Brand geichoffen bat, Pferbe fo verwundet, bab fie erichoffen werben mußten. - Walfenruhe tut gut! Bur Stunden berricht Schweigen an ber Front. Dann aber tommt bie Mufregung. 3met Barlamentare millen binuber gu ben belgifden Generaltommanobs, ju ben Zeinden von gestern. Gie follen unlete Forberungen überbringen: Strofen frei fur ben beutiden Bormarich! Mufbebung aller Befehle für Brudeniprengungen und Wegesporren. Ueber die Blage, an benen die belgifchen Baffen geftredt find, ergeht noch besonberer Befehl.

Die weißbeflaggten Sabrzeuge, Barlamentaroffi-giere, werben von einem belgifchen Offizier empfangen. Außer-

arbentlich höflich begegenet man allenthalben ben Deutschen. Beintich ift es fur bie begleitenben Beigier, bag bie Truppen bie beutichen Parlamentare freudig begrüßen. Much bie Bevoife-rung gibt Zeichen ber Freude, flatigt in die Sande und grußt. Die Stabe, ju benen bann die Parlamentare gebracht werben, bie Rommandeure, Abjutanten, machen einen burchaus intaften Einbrud, In vornehmer Burudhaltung wird bie Forberung ber beutiden Reichsregierung befprochen. Goon auf ber Ruffahrt gur beutichen Linte geigen fich Ungeichen ber beginnenben Muflojung ber belgifchen Armee Weggeworfene Ausruftungsgegenftanbe find bas fleinfte. Allenthalben gerftreuen fich bie Goldaten, gieben fich Bivil an, versuchen weg von ber Truppe gu tommen.

Nach wenigen Stunden beginnt der Bormarich auf bei. ligem Boben. Langemard liegt auf ber Maichitrage. Bangemard für jeben Deutschen heiliger Begriff für all bas, was wir in ben Worten Opferbereiticaft und hingabe an eine große Sache ausbruden. Dorfer gieben fich an uns vorüber wie Moorslebe, Westrooftbeete, Oftniuterfe und Pafchenbaele, bie auch bem jungen Golbaten ber Urmee Abolf Sitlers etwas bebeuten. Bier baben ihre Bater ben Rampf burchgestanben bis jum bitte-ten Enbe. Taufenbfältig ift bier ber Boben mit beutichem Blut gedüngt und nur die Belbengraber aus bem großen Rriege jeugen bavon. Run fteben wieder beutiche Goldaten, ble aften Rampfer aus bem großen Rriege und ble jungen Golbaten Abolf hitlers, in Diefem Land, und binter ihr bie gurudflutenbe belgifche Armee, Die fich redlich geichlagen bat, aber nun nicht mehr ur bie britifche Gache ihr Blut vergiegen foll. Und vor ihnen Hegt ber Gieg.

Das werben wir nicht vergeffen!

Im gangen beutschen Bolt ift bie "ichwarze Schmach" auch heute noch unvergeffen, Ruhr und Rhein murben befest. Als Beichen besonderer Brutalität stationierten die Frangofen am Rhein die ichmargen Kolonialvolter, um bie beutiche Bevölferung biefes Gebietes, die auf eine jahrtaufendealte Rultur gurudblidt, aufs furchtbarfte gu tyrannifieren und zu unterbriiden.



Mit gefülltem Bajonett gegen einen Greis

Dieje Aufnahme murbe im Jahre 1923 alfo "mitten im Frieben" in einer Stadt an ber Ruhr gemacht.

(Scherl Bilberbienft, Banber-DR.-R.)

Brift die Luftichugraume!

Mangel fofort abstellen! - Ginige mertwoell Sinmeife

Der Feind hat bereits offene Stadte und die Bivilbevolferung in brutalfter Beife mit Bomben beworfen. Sicherheit und Schut gegen folche Ungriffe bietet ber Luftichuhraum!

Beber überzeuge fich von der Bereitschaft feines Luftschupraumes und nehme umgebend etwa notwendige Berbefferungen por. Sierbei beachte man folgenbes:

1. Sat ber Luftichugraum einen Rotausgang?

Muger bem Eingang jum Luftichutraum hat minbeftens ein Motausgang (burch Rachbarteller, andere Rellereingange uim.) ober ein Rotausftieg (burch ein Rellerfenfter ufm., Genftergitter beseitigent) porhanden fein.

Die Splitterichus. Borrichtungen por ben Genftern ober Augenturen im Luftichugraum milfen ausreichend bid fein. Bretter aber Riftenbedel genugen nicht! Folgenbe Mindeftfturfen find notwendig: Anichutten und Seitstampfen von Erbe in etwa 1.00 Meter Dide, Riften mit foftgestampfter Erbe in etwa 0.75 Meter Dide, Sanbfad-Badungen in etwa 0.50 Meter Dide, Steinpaungen in etwa 0.40 Meter Dide, Solzbalten in etwa 0.30 Meter Dide, Ries und Schotter gwifden Solgmanden in etwa 0.25 Meter Dide.

2. 3ft er fplitterficher?

Die Splittericuy-Borrichtungen muffen über bie Deffnung leitlich und oberhalb möglichft weit hinausragen (etwa halb fo viel als die Splitterichut-Borrichtung did ift). Wo Splitterichut an Genftern ingmifchen entfernt worden ift, muß er umgebend wieber angebracht merben.

3. 3ft ber Lufticugraum gasficher?

Die notwendige Gasficherheit bes Luftichugraumes fann icon burch einsachste Magnahmen erreicht werben. Ein Borhang vor Turen ober Fenstern, ber die Definung nach allen Geiten überdedt, und ber vor Turen auch auf dem Fugboden aufliegen muß, bildet icon ein gasficheres Luftpolfter.

4. 3ft bie Luftichutbede abgefteift?

Bo eine Dedenabsteifung bisher unterlaffen worben ift, hole jeber nach, mas mit vorhandenen Mitteln gu machen ift. Es bat fich immer wieder gezeigt, bag bebelfsmäßig Absteifungen aus-Bauftoffe burchgeftobert murben (s. B. lofe Biegel für Unter-tugungspfeiler aus Troden-Mauerwert, Rants ober Rundholzftamme uim.). Aus ben Brettern von Berichlagen in Boben und Rellern laffen fich burch Zusammennageln und Umbraften be-beljomäßige Unterftugungsftiele und -balten herftellen.

5. 3ft bie Inneneinrichtung vollftandig?

Bei ber inneren Ginrichtung ber Luftichugraume ift auf aus: reichende Giggelegenheit und einen Rotabort zu achten. Gine Rotbeleuchtung ift auf jeben Fall bereitzuhalten, auch wenn elef. trifches Licht vorhanden ift. Much Bertzeuge (Brechftange, Schaufel, Sammer, Beil, Bange, Ragel, Draht ufw.) gehoren gur tanbigen inneren Ginrichtung.

Be forgfältiger bie Luftichutraume bergerichtet werben, um lo größer ift die Sicherheit fur die Infaffent Jeder, insbesondere jeder Sauseigentumer, prufe baber umgebend feinen Lufticute taum und forge mit allem Rachdrud fur die ichnellfte Abftellung etwa vorhandener Mangel!

Befämpfung bes Rartoffeltafers

Bei ber Bedeutung einer ausreichenden Rartoffelverforgung für die Ernahrung und fur ben Guttermittelmarft muß die Befampfung bes Rartoffelfufers auch mahrend bes Krieges ohne Einschränfung weitergeführt merben.

Im allgemeinen werden baher bie Dagnahmen, die fich in ben vergangenen Jahren bewährt haben, beibehalten. Gine Mendes rung und Musgestaltung erfahrt bie Rartoffeltaferbefampfung durch die vom Reichsminifter für Ernährung und Landwirtichaft erlaffene 8, Berordnung jur Abwehr bes Kartofelchafers infofern, als zu bem gur Feststellung bes Schablings veranstalteten Gudbienft bei Bebarf auch andere Berfonen als Die Rartoffelanbauer herangezogen werden tonnen. Diese Magnahme hat fich als notwendig ermiesen, um die ftart mit Arbeit überhäuften Kartoffelbauern zu entlaften. *
Die eigentliche Belämpjung wird vom Kartoffelfaferabwehr-

Dienft in der bisherigen Beife durchgeführt, jedoch haben in ben ftarter vom Rartoffeltafer bedrohten weftlichen Gebieten bie Pflangenichugamter biefe Arbeit übernommen. Dafür verlagert ber Rartoffeltaferabwehrbienft feine Tätigteit mehr in bas nach Often bin erwelterte Ueberwachungsgebiet, bamit jebes Auftreten bes Kartoffelfafers unverzuglich festgestellt und bie gu feiner Befampfung erforberlichen Magnahmen eingeleitet werben

- Borficht beim Steigenlaffen von Drachen. Immer wieber muß bringend bavor gewarnt werben, in ber Rabe von Sochfpanungsleitungen und Flugplagen Drachen fteigen gu laffen, weil damit große Gejahren verbunden find. Bleiben Drachen in einer Sochfpannungsleitung hangen, fo find alle Lebewefen, bie mit den Drahten in Berührung fommen, geführbet; auch Bei triebsstörungen tonnen entstehen. In ber Umgebungo on Flugplagen bilbet bas Steigenlaffen von Drachen eine fehr große Gefahr für den Flugvertehr, meshalb nach einer Berordnung über Luftvertehr bas Steigenlaffen von Drachen jeber Urt, bie mit Draft ober Draftfeil ober mit einem mehr als 100 Meter langen Geil gehalten werben, nur mit Erlaubnis ber nachftgelegenen Luftpoligeibehorbe gulaffig ift.

Dumor

Go eine Frage

Unwalt: "Darf ich vielleicht fragen, warum fie fich fcheiben laffen wollen?"

Rlientin' "Ra, aber fo eine Frage! Gelbftverftanblich beshalb, weil ich verheiratet bin".

Bollen und fonnen

"Und was haft bu getan, als Rurt bich fußte?" Ja, als ich schreien wollte, tonnte ich nicht. Und als ich endlich fonnte, wollte ich nicht."

Ginfalt

"Ontelden, wir haben jest icon Frangofiich in der Schule". ,60? Ra, wie beigt benn ber Ochfe?" "Die Schimpfworter haben wir noch nicht gelernt!"

Gegen alles gewappnet

"Bei meinem Bater wirft bu nichts erreichen, Sans, er hat einen Ropf wie aus Gifen".

"Macht nichte, Liebling, mogu bin ich bei ber Bangerabmehr."

Mit ober ohne . .

Der General liebt tapfere Golbaten, Muf einer Infpettion fieht er einen Schugen, ber angestrengt in Feinbesland lugt. Wohlwollend fpricht ihn ber General an. Der Schuge reift bie haten gujammen. "Run, mein Gobn", fragt ber General, "ich febe, bu bift mit Leib und Geele Golbat". "Jawohl", antwortet ber Schütze ernft, "entweder tomme ich mit bem Gifernen Kreug aus dem Rrieg. . . . " "Ober", fragt ber General gerührt. "Ober ohne", antwortet ber Tapfere noch ernfter.

Er ftand ichwantend im Freien, befann fich und ftedte

erft den Brief in bas Bams. Bon der Bforte ber, burch

and any

Ein Reiterroman von Frang Bermig

Berlag & D. Berle, Delbeiberg - Abbrudfordie burd Berlagtunftalt Mang, Monden.

6. Fortfehung.

(Nachbrud verboten.)

"Dann werde ich ben Durante erstechen. Du fannft bas Saframent barauf nehmen, Griet."

"Und nun tomm, ich will bich gu Marie-Unne bringen, wenn Durante noch nicht gurud ift. Gie will dich feben " und dir den Brief der Ronigin geben, der bei dir ficherer ift als bei ihr."

Sie gingen raich und ohne ju iprechen noch ein Stud

"Bleib hier fteben, Jan. Ich gebe voraus. Und nach fünf Minuten folgit bu langfam. Wenn bu um jene Ede biegft, fiehft bu hundert Schritt weiter ein Gartenpfortden. Un bem flopift bu. Ein Dann wird bir öffnen, ber ein Diener Durantes ift. Dem fagft bu, daß du das gag holen willft. Sagt er, es ift noch nicht leer, fo habe ich ihn instruiert und Durante ift gurud und bu gebft ichleunigft gurud. Lagt er dich aber ein, fo gehft bu auf bas erleuchtete Fenfter gu. 3ch erwarte bich, lebe mobl."

"Und wenn ich nicht eingelaffen werde?" fragte Jan und bielt fie am Rleibe fest.

"So bift du tropbem morgen um Mitternacht am Rreug."

Gie eilte bavon, indem fie ihr Tuch fefter gusammennahm, Und Jan wartete. Als er glaubte, bag bie Beit um fei, ichlenderte er langfam nach, bog um bie Ede, fand bie Gartenpforte und pochte.

Dem Turbuter fagte er feinen Spruch ber. Bogernd ging bie Tur auf und ließ ihn ein. Im hintergrund bes Gartens fab er bas erleuchtete Fenfter. Griet erwartete ibn, nahm ihn bei ber Sand und flufterte:

"Sie find noch nicht gurud. Romm ichnell."

Ein weißgetunchter Gang nahm ihn auf. Griet ließ ihn fteben und öffnete leife eine Tur. Jan borte brinnen die Stimme Griets und eine andere Stimme, die bon Tranen dwer war, aber weich und fuß flang, wie die Stimme der Amfel. Endlich ging die Tur wieder auf und Marie-Anne bon Spaure trat auf Die Schwelle. Griet ichlüpfte porbei und flufterte:

"Ich halte Wache."

Jan aber horte bas nicht. Er ftarrte nur bas Rind an, bas ihm gegenüber ftand, biefes binjenichlante Rind im ichwarzen gebauichten Atlasgewand, bas gur Geite ein wenig über bem violetten Unterfleid gerafft mar. Aus bem tiefen Ausschnitt ber Taille hoben fich garte findliche Schultern, bon ebenfo blendender Belle, wie der ichmale Sale, auf bem ein großer Smaragd ftrahlte. Eine machtige ichmarge Spigenfrause, die fteil empor ftand, rahmte ben Ropf wie ein gebogen r Facher. Auf bem holben Gefichtchen, beffen große braune Mugen feucht ichimmerten, und um ben fleinen Mund lag eine ruhrende Silflofigfeit. Jan mußte fich bor Mitfuhlen nicht gu faffen und fant in bie

Da gudte ber Mund und große Tranen liefen langfam aus ben Mugen, die ftarr auf Jan gerichtet blieben.

"Mein herr", fagte Marie-Unne enblich, mit bebender Stimme, "mein herr, ich habe an Gott verzweifelt und an ben Menichen. 3hr, ber 3hr einer Baife helfen wollt, gebt mir ben Glauben wieber. Dh, mein Berr, ich vertraue Euch - rettet mich und meine Dantbarfeit wird -"

San fiel ihr ftammelnb in bie Rebe:

"Sprecht nicht fo - nein fprecht nicht von Dantbarfeit; - für einen Blid von Euch - bas fcmore ich - reiß ich Euch bem Teufel aus bem Rachen, Bader -

Aber ebe er vollenden tonnte, borte er Briets Stimme: "Schnell, fcnell, fie find gurud."

3an fühlte einen Brief in feiner Sand, irgend jemand "Dier, hier fteht bas Jag! Und eile."

bas Duntel, flangen Stimmen: ha, ber Durante, bachte er und padte bas ichwere Gichenfaß mit beiben Fauften. Wenn ich ihm das auf ben Schabel ichluge!? Und icon feste er fich berausfordernd in Gang. Aber noch rechtzeitig fiel ihm ein, bag er baburch Marie-Anne in Gefahr brachte und Griet, Griet felbstverftandlich auch. Alfo nahm er bas Sag auf die rechte Achfel und ging langfam und breitbeinig vormarts, indem er ben "Binterfonig" pfiff. Dicht am Tor ftanben bie zwei in ben ichwarzen Manteln und fprachen mit bem Torbuter. Beim Raben Jane traten fie ein wenig gur Geite und liegen ihn borbei. "De bu", rief ihn Durante an - Jan ertannte ibn an ber Stimme -, "wer bift bu?"

"De bu", erwiderte Jan, "wer bift benn bu?" "Armer Menich", raunte ihm ber Torhuter gu, "er ift ber Berr hier."

"Ein berteufelt frecher Gefell, ma foi", lachte Durante grimmig heraus.

"Ah fo, ber herr", machte Jan gleichgultig. "Anecht und herr fieht in ber Dunkelheit wie Spipbube aus, und ich bin Jan aus bem Blauen Decht' und wenn 36r mehr wiffen wollt, fo geht ein Studden bes Beges mit, benn ich bin eilig."

Und damit ging er die gwei Schritte gur Bforte, bifnete fie und ftand aufatmend braugen.

In einem Saustor ließ er fein Sag fteben und fette fich bann in Trab; benn Groß Cantt Martins Glodenfpiel fang grade: ting, tang, tung, "Glorreiche himmelsfonigin" und bann war es neun Uhr.

MIS Jan im Blauen Secht' antam, fturmte er wie ein Birbelwind in die Rammer des Magifters ber freien Ranfte, Jofé Maria und ichrie ihm gebieterifch gu:

"Stehft bu gum Rardinal, oder gur Ronigin?!" "Bon welchem Rarbinal ift bie Rebe?"

(Fortjehung folgt.)